



Mitteilungs- & Amtsblatt

Nr. **10/2025**
Ausgabe vom 27.09.2025

Hansestadt
Osterburg (Altmark)
Wir leben Land

- Informationen
- Wichtige Telefonnummern u. Notdienstplan
- Amtliche Bekanntmachungen
- Unterhaltung

Seite 2-3, 14-17, 22, 24, 26-32
Seite 4
Seite 5-11
Seite 12

- Geburtstage
- Veranstaltungen + Kirchliche VA
- Kartoffelfest in Rengerslage
- Bibliothek und Fahrbücherei

Seite 13
Seite 18-21,24
Seite 23
Seite 25





Information des Bürgermeisters

**Liebe Leserinnen und Leser
des Mitteilungs- und
Amtsblattes,**



Im Laufe meiner bisherigen Amtszeit als Bürgermeister habe ich mir auf die Fahnen geschrieben, die Bürgerinnen und Bürger mehr an unseren Entscheidungen in Verwaltung und Kommunalpolitik zu beteiligen. Ein probates Mittel dafür ist ein Bürgerrat, in dem zufällig ausgewählte Personen sich mit Fragestellungen und Lösungsansätzen zu einem bestimmten Thema befassen. Seit Ende August finden die Sitzungen des zweiten Bürgerrates von Osterburg statt. Das 30 Mitglieder umfassende Gremium widmet sich Fragen des Radverkehrs und der Mobilität. Er wird Vorschläge erarbeiten, die als Entscheidungshilfe für Verwaltung und Stadtrat dienen. Der Bürgerrat selbst kann keine Festlegungen treffen. Trotzdem sind seine Vorschläge wichtig. Denn wie oft ist es so, dass wir eine wichtige Entscheidung treffen sollen, aber nicht genau wissen, wie die Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger das sieht? Mit dem Bürgerrat haben wir nun die Möglichkeit, eine Durchschnittsmeinung der Bevölkerung zu dem Thema zu bekommen.

Neu am zweiten Bürgerrat ist, dass er auch Themen vorschlagen soll, die im September 2026 durch einen Bürgerentscheid zu beschließen sind. Auch hier ist es nur ein Vorschlag des Bürgerrates, dem der Stadtrat zustimmen aber auch ablehnen kann. Denn für die Durchführung des Bürgerentscheids ist eine 2/3-Mehrheit des Stadtrates erforderlich. Kommt es dann mit Zustimmung des Stadtrates zu einem Bürgerentscheid, ist dessen Ergebnis bindend und muss von der Verwaltung umgesetzt bzw. kann nicht vom Stadtrat gekippt werden. Ich finde, das ist Demokratie, wie wir sie in Osterburg noch nie gelebt haben und zeugt von einem hohen Maß an Vertrauen in unsere Bürgerinnen und Bürger.

Leider gibt es auch solche, die Bürgerbeteiligung ablehnen und nun versuchen, mit falschen Behauptungen und Schüren von Ängsten das Projekt Bürgerrat zu diskreditieren. Einerseits hört man immer öfter, das Volk wird zu wenig gehört oder man könne seine Meinung nicht mehr sagen. Machen wir was dagegen, wird auch gemeckert.

Ihr Bürgermeister
Nico Schulz.



Videoüberwachung am Busbahnhof gestartet

4 Kameras auf sicherheitsrelevante Bereiche beschränkt

Nach einer erfolgreichen Testphase nahm die Hansestadt Osterburg (Altmark) nun die neue Videoüberwachung am Bahnhof offiziell in Betrieb. Anlass sind wiederholte Vandalismusvorfälle in den vergangenen Jahren – vor allem nachts. Der Stadtrat reagierte im vergangenen Jahr mit einem Beschluss zur Einführung einer Videoüberwachung, um die Sicherheit zu erhöhen und das städtische Eigentum zu schützen. Die Maßnahme zählt auch auf die Ergebnisse der 2024 durchgeführten Sicherheitsbefragung in der Bevölkerung ein. Darin hatten die Befragten die Möglichkeit die genauen Orte anzugeben, die sie gegebenenfalls meiden: Am häufigsten wurde der Bahnhof genannt.

Die Maßnahme ist auf die sicherheitsrelevanten Bereiche des Busbahnhofs beschränkt und erfüllt die Anforderungen der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) sowie des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG). Zur Verhältnismäßigkeit sieht das Konzept vor, die Aufzeichnungen zeitlich auf die Nachtstunden zwischen 20:00 Uhr und 06:00 Uhr zu begrenzen, da in diesem Zeitraum die meisten Vorfälle auftreten. Die Speicherdauer beträgt maximal 72 Stunden. Anschließend werden die Daten automatisch gelöscht, sofern sie nicht zur Aufklärung eines konkreten Vorfalls benötigt werden.

Seit der Installation der vier Kameras (Anschaffungskosten 3.550 Euro inkl. Elektroanschlüsse) gab es keine neuen Fälle von Vandalismus. Die Kameras wirken präventiv: Sie schrecken mögliche Täter ab und tragen so zu mehr Sicherheit am Bahnhof bei. „Wir verfolgen mit der Maßnahme das Ziel, das Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger zu stärken, Straftaten vorzubeugen und im Schadenfall eine bessere Aufklärung zu ermöglichen“, erklärt Ordnungsamtsleiter André Mielau.

Trinkwasserbrunnen am Rathaus freigegeben

Kostenfreies öffentliches Trinkwasser gemäß Hygienestandards

Am Rathaus - Ecke Kleiner Markt / Großer Markt - steht der Öffentlichkeit ab sofort und rund um die Uhr kostenfreies, frei zugängliches, sicheres Trinkwasser gemäß den geltenden Hygienestandards zur Verfügung. Im Rahmen der städtischen Initiative zur Förderung nachhaltiger Wasserversorgung und zur Unterstützung der Gesundheit wurde der Brunnen sorgfältig geprüft und freigegeben. Die Trinkwasseranlage ist für Fußgängerinnen und Fußgänger, Radfahrende sowie in ihrer Mobilität eingeschränkte Personen gut erreichbar.



Die Stadt Osterburg informiert

Wir haben (noch) geöffnet.

Das Schwimmbad „Am Fuchsbau“ an der Landessportschule Sachsen-Anhalt lädt alle Badefreunde herzlich zum Besuch ein. Die variierenden Öffnungszeiten für die Öffentlichkeit findet man aktuell auf der Website, bei Google oder Sie rufen direkt an: 03937 2929-790.

Eintrittspreise:

- Erwachsene: 4,50 € (bis 3 Std) | · Kinder (bis 16 Jahre): 3,50 € (bis 3 Std)
- Familienkarte (2 Erwachsene + max. 2 Kinder): 12,00 € (bis 3 Std)

Angebot Schwimmkurse: Schwimmkurs für Kinder (Anfänger) - monatlich; Schwimmkurs „Sicheres Schwimmen“ (Fortsetzungskurs) und Schwimmkurs „Grundlagen Kraulschwimmen“

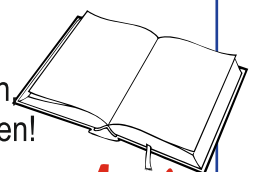
Angebot Fitness-Kurse: Aqua-Zumba; Aqua-Fitness und Aqua-Training

Weitere Informationen und Angebote finden Sie unter:
<https://landessportschule.de/sport/>

Hardcover-Buchbindung
 mit festem Buchdeckel in hochwertiger Leinenoptik

Diplomarbeiten • Dokumentationen
• Geschäftsberichte
Abschlüsse und Jahresbilanzen

Die Buchbindung für den professionellen-repräsentativen Anspruch um Ihre Leistung ins rechte Licht zu setzen!



DRUCKEREI Th. Schulz
Osterburg • Tel.: 03937-899999

4 TELEFONVERZEICHNIS & NOTDIENSTPLAN

Telefonverzeichnis

Hansestadt Osterburg (Altmark) (Vorwahl 0 39 37)

Rathaus, Kleiner Markt 7

Sekretariat des Bürgermeisters	492-701
Bauamt	492-760
Personenstandswesen	492-810
Einwohnermeldeamt	492-830
Liegenschaften	492-740

Verwaltungsgebäude, Ernst-Thälmann-Straße 10

Zentrale	492-6
Fax	492-850
Personalangelegenheiten	492-715
Kindertagesstätten	492-717
Finanzen	492-722
Kasse	492-730
Steuern	492-750
Ordnungsangelegenheiten	492-781
Gleichstellungsbeauftragte	492-714

Bibliothek, Stadtinformation, Großer Markt 10 895309

Servicezeiten der Stadtverwaltung

Dienstag:

08:00 Uhr - 12:00 Uhr und 14:00 Uhr - 18:00 Uhr

Donnerstag:

08:00 Uhr - 12:00 Uhr und 14:00 Uhr - 16:00 Uhr

Freitag:

08:00 Uhr - 12:00 Uhr

Das Einwohnermeldeamt ist zusätzlich immer am zweiten Samstag eines Monats in der Zeit von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr geöffnet.

Herausgeber:	Einheitsgemeinde Osterburg (Altmark), Ernst-Thälmann-Str. 10 Tel.: 0 39 37 / 49 26 • Fax: 49 28 50
Gesamtherstellung:	Druckerei und Verlag DRUCKEREI Th. Schulz • Osterburg
Anzeigen-Akquise	e-mail: druckerei-th-schulz@t-online.de Tel.: 0 39 37 / 89 99 99 • Fax: 8 09 26
Anzeigenpreise:	es gelten die Listenpreise 01/2024
Erscheinungsweise:	monatlich, je nach Informationsbedarf
Verbreitungsbereich:	alle erreichbaren Haushalte der Einheitsgemeinde Osterburg
Verteilerservice:	DLC Osterburg, Am Bültgraben 10, Tel. 0 39 37/2 92 90 80 für nicht gelieferte Einzel Exemplare kann nur Ersatz und kein Schadensanspruch gefordert werden.
Auflage:	6.000 Exemplare
Nachbezugsmöglichkeit:	Druckerei Th. Schulz, Breite Straße 45, 39606 Osterburg Preis: 1,50 € + Versandkosten

© 2025 für Texte und von uns gestalteten Anzeigen. Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung der Druckerei Th. Schulz. Veröffentlichungen müssen nicht immer mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

APOTHEKEN-NOTDIENST

Dauer: 8:00 Uhr bis zum folgenden Tag 8:00 Uhr



02., 28., 30. Okt.	Pelikan-Apotheke Osterburg, Breite Str. 26, ☎ 0 39 37 / 49 41-0
03., 05., 07. Okt.	Kur-Apotheke Arendsee, Bahnhofstr. 23, ☎ 03 93 84 / 2 17 77
08., 10., 12. Okt.	Winckelmann-Apotheke Seehausen, Lindenstr. 37a, ☎ 03 93 86 / 5 49 51
13., 15., 17. Okt.	Neue Linden-Apotheke Seehausen, Lindenstr. 35 b, ☎ 03 93 86 / 75 11-0
18., 20., 22. Okt.	Nikolai-Apotheke Osterburg Kirchstr. 28, ☎ 0 39 37 / 29 26 726
23., 25., 27. Okt.	Winckelmann-Apotheke Osterburg, Bismarker Str. 36, ☎ 0 39 37 / 25 00 55

ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST

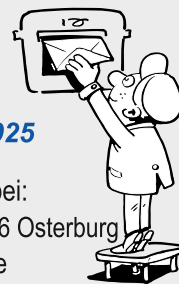


03.10.25 – 05.10.25 ZÄ Sindy Nahrstedt Bergstraße 55, 39576 Stendal Tel. 03931/214563
11.10.25 – 12.10.25 ZA Uwe Kubelka / ZÄ Martina Wagener Lidenstraße 41, 39615 Seehausen Tel. 039386/521555
18.10.25 – 19.10.25 ZA Silvio Tausch Am Camps 2, 39539 Havelberg Tel. 039387/88244
25.10.25 – 26.10.25 ZÄ F. Milchert -Maaß / ZAP K. Schmidt Arneburger Straße 1, 39576 Tangemünde Tel. 239322/2818
31.10.25 – 02.11.25 ZA Andreas Gohr Lange Straße 79, 39590 Tangermünde Tel. 039322/44473

Die nächste Ausgabe des „Mitteilungs- und Amtsblatt“
erscheint am 25. Oktober 2025
für den Monat November.

Redaktionsschluss ist der 07. Oktober 2025

Bitte Text- u. eventuelles Fotomaterial einreichen bei:
Bibliothek/Stadtinformation • Großer Markt 10 • 39606 Osterburg
Tel.: 03937 - 895309 • Mail: amtsblatt@osterburg.de



Landesamt für Art der umweltbezogenen Information	Abteilung Urheber	Archäologisches Kulturdenkmal Schutzgut (gemäß Umweltbericht) und Themenblock
Archäologie Sachsen-Anhalt vom 13.02.2025		
Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt vom 12.02.2025	GB Betrieb und Unterhaltung	Wasser Hochwasserrisiko

Als weiterer Verfahrensschritt in diesem Planverfahren Bebauungsplan „Biogasanlage Platz“ ist nun die förmliche Beteiligung geplant.

Die Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange sind nach § 4 Abs. 2 BauGB und die Nachbargemeinden nach § 2 Abs. 2 BauGB von der Auslegung zu benachrichtigen.

Der Entwurf des Bebauungsplans „Biogasanlage Platz“, bestehend aus der Planz der Begründung und dem Umweltbericht zum Entwurf, alles mit Planstand Juli 2025, werden gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

im Zeitraum vom 20.10.2025 - 21.11.2025

im Internet unter den Adressen

<https://www.arneburg-goldbeck.de/region-verwaltung/amtliche-bekanntmachungen/>

und

<https://www.osterburg.de/wirtschaft-bauen/bauleitplanung/laufende-bebauungsplanverfahren/>

veröffentlicht.

Zudem liegen die Unterlagen in diesem Zeitraum im

Verwaltungsamt Goldbeck, An der Zuckerfabrik 1, 39596 Goldbeck.
(Öffnungszeiten: Dienstag 08.00–12.00 Uhr und 13.30–17.30 Uhr, Donnerstag 08.00–12.00 Uhr und 13.30–15.30 Uhr, Freitag 08.00–12.00 Uhr),

im Rathaus Arneburg, Breite Straße 14 A, 39596 Arneburg
(Öffnungszeiten: Dienstag 08.00–12.00 Uhr und 13.30–17.30 Uhr, Donnerstag 08.00–12.00 Uhr und 13.30–15.30 Uhr, Freitag 08.00–12.00 Uhr)

und im Rathaus Osterburg, Zimmer 2.8 Kleiner Markt 7 in 39606 Hansestadt Osterburg (Altmark)
(Öffnungszeiten: Montag/Mittwoch/Freitag 7:30 Uhr - 12:00 Uhr, Dienstag 7:30 Uhr - 12:00 Uhr und 13:00 Uhr - 18:00 Uhr, Donnerstag 7:30 Uhr - 12:00 Uhr und 13:00 Uhr - 16:00 Uhr)

zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Während der Dauer der Veröffentlichungsfrist kann jedermann Stellungnahmen zum Vorentwurf per E-Mail an die Adresse marco.assmuss@arneburg-goldbeck.de übermitteln. Bei Bedarf können diese auch auf anderem Wege, z.B. schriftlich oder zur Niederschrift während der Öffnungszeiten, abgegeben werden. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, weitere Auskünfte einzuholen, insbesondere über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die wesentlichen Auswirkungen der Planung.

Es wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan „Biogasanlage Platz“ unberücksichtigt bleiben können.

Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die o. g. Bauleitplanung berührt werden kann, werden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB ebenfalls am Verfahren beteiligt.

Datenschutz:

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf der Grundlage der Art. 6 Abs. 1 Buchstabe e (DSGVO) i.V. mit § 3 BauGB. Sofern Sie Ihre Stellungnahme ohne Absenderangaben abgeben, erhalten Sie keine Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Informationspflichten im Bauleitplanverfahren“ das ebenfalls veröffentlicht wird.

Goldbeck, den 04.09.2025



C. Masche
Vorsitzender

Bekanntmachung

1. Änderung des Flächennutzungsplanes für die Teilbereiche „Biogasanlage Rossau“ und „Biogasanlage Plätz, Teilbereich Walsleben“

hier: ortsübliche Bekanntmachung zur frühzeitigen Beteiligung gemäß §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 sowie 2 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB)

Der Stadtrat der Hansestadt Osterburg (Altmark) hat in seiner öffentlichen Sitzung am 09.09.2025 (IV/2025/192) den Entwurf der 1. Änderung des Flächennutzungsplans für die Teilbereiche „Biogasanlage Rossau“ und „Biogasanlage Plätz, Teilbereich Walsleben“ (Planungsstand Juli 2025) beschlossen, den Entwurf der Begründung und des Umweltberichtes gebilligt und bestimmt, die Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und die Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB sowie der Nachbargemeinden gemäß § 2 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

Das Plangebiet dieser FNP-Änderung und die betreffenden, aktualisierten Flurstücke, können den nachstehenden Abbildungen entnommen werden.

Teilbereich „Biogasanlage Rossau“

(= Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 26 „Biogasanlage Rossau“ in Rossau - siehe nachstehende Abb. 1)



ABBILDUNG 1:
Luftbild
Anlagenstandort
Biogasanlage
Rossau mit
Kennzeichnung

Teilbereich „Biogasanlage Rossau“

(Gemarkung Rossau,
Flur 2,
Flurstück 317 und
802, Teilstücke
der Flurstücke 801 und
42/1)
Gesamtfläche ca.
2,4 ha

Teilbereich „Biogasanlage Plätz, Teilbereich Walsleben“

(= Teilgebiet in der Gemarkung Walsleben des Geltungsbereichs des vom Planungsverband „Biogasanlage Plätz“ zu erstellenden Bebauungsplans „Biogasanlage Plätz“ - siehe Abb. 2)



ABBILDUNG 2:

Luftbild Anlagenstandort
Biogasanlage Plätz mit
Kennzeichnung

Teilbereich

„Biogasanlage Plätz,
Teilbereich Walsleben“
(Gemarkung Walsleben,
Flur 5,
Flurstücke 243, 244 und
Teilstück von Flurstück
245)
Gesamtfläche ca. 0,59 ha

Die Notwendigkeit der Änderung des Flächennutzungsplanes der EHG Osterburg (FNP) ergibt sich aus dem Entwicklungsgebot gemäß § 8 Abs. 2 Satz 1 BauGB, da diese in den obenstehenden Abbildungen gekennzeichneten Flächen derzeit im FNP als landwirtschaftliche Flächen bzw. in einem Teilgebiet des Teilbereichs „Biogasanlage Rossau“ als „Sondergebiet Landwirtschaft“ ausgewiesen sind.

Planungsziel der 1. Änderung des Flächennutzungsplanes der EHG Osterburg ist somit eine den Gebietsfestsetzungen im Bebauungsplan entsprechende Flächendarstellung und -festsetzung (als Sonderbaufläche „Bioenergie“) im Flächennutzungsplan der Einheitsgemeinde Hansestadt Osterburg als Grundlage für eine dauerhafte planungsrechtliche Grundlage eines weiteren langjährigen Betriebes der bereits vorhandenen Biogasanlagen „BGA Rossau“ und „BGA Plätz“.

Gemäß § 2a BauGB wird parallel zum Bebauungsplanverfahren eine Umweltprüfung durchgeführt und ein Umweltbericht zur Ermittlung und Bewertung der Belange des Umweltschutzes erstellt.

Mit ausgelegt werden in diesem Zusammenhang folgende umweltbezogenen Informationen:

Art der umweltbezogenen Information	Urheber	Schutzgut (gemäß Umweltbericht) und Themenblock
Umweltbericht Planungsstand Juli 2025	Ingenieure Bau- Anlagen-Umwelttechnik SHN GmbH	Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt Fläche und Boden Wasser Luft und Klima Natura 2000 Menschen, menschliche Gesundheit und die Bevölkerung Landschaft Kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter Kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter
Landesamt für Denkmalpflege und	Abteilung Bodendenkmalpflege	

Art der umweltbezogenen Information	Urheber	Schutzgut (gemäß Umweltbericht) und Themenblock
Archäologie Sachsen-Anhalt vom 13.02.2025	Archäologisches Kulturdenkmal	
Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt vom 12.02.2025	GB Betrieb und Unterhaltung	<u>Wasser</u> Überschwemmungsgebiete Hochwasserrisiko
Stellungnahme LK Stendal, Amt für Planung und Umwelt vom 12.02.2025	SG Naturschutz und Forsten (Untere Naturschutzbehörde)	<u>Eingriffsregelung</u> Eingriffs-/ Ausgleichsbilanzierung <u>Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt</u> Schutzgebiete
Stellungnahme LK Stendal, Amt für Planung und Umwelt vom 12.02.2025	SG Wasserwirtschaft (Untere Wasserbehörde)	<u>Wasser</u> Wasserrechtliche Standortbeschreibung
Stellungnahme LK Stendal, Amt für Planung und Umwelt vom 12.02.2025	SG Immissionsschutz	<u>Menschen, menschliche Gesundheit und die Bevölkerung</u> Trennungsgebot § 50 BImSchG
Stellungnahme LK Stendal, Amt für Planung und Umwelt vom 24.03.2025	Bauordnungsamt (Untere Denkmalschutzbehörde)	<u>Kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter</u> Archäologisches Kulturdenkmal
Landeszentrum Wald vom 06.02.2025	Betreuungsforstamt Nordöstliche Altmark	<u>Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt</u> Wald in der Umgebung

Als weiterer Verfahrensschritt in diesem Planverfahren zur 1. Änderung des Flächennutzungsplanes der EHG Osterburg ist nun die förmliche Beteiligung geplant.

Die Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange sind nach § 4 Abs. 2 BauGB und die Nachbargemeinden nach § 2 Abs. 2 BauGB von der Auslegung zu benachrichtigen.

Der Entwurf der 1. Änderung des Flächennutzungsplanes für die Teilbereiche „Biogasanlage Rossau“ und „Biogasanlage Platz, Teilbereich Walsleben“, bestehend aus der Planzeichnung, der Begründung und dem Umweltbericht zum Entwurf, alles mit Planstand Juli 2025, werden gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

im Zeitraum vom 20.10. 2025 - 21.11.2025

während folgender Zeiten:

Montag von 7:30 Uhr bis 12:00 Uhr
 Dienstag von 7:30 Uhr bis 12:00 Uhr und von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr
 Mittwoch von 7:30 Uhr bis 12:00 Uhr
 Donnerstag von 7:30 Uhr bis 12:00 Uhr und von 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr
 Freitag von 7:30 Uhr bis 12:00 Uhr

im Rathaus Zimmer 2.8., Kleiner Markt 7 in 39606 Hansestadt Osterburg (Altmark) zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegt.

Unter Anwendung des Plansicherstellungsgesetzes (§3 PlanSiG) vom 08. Dezember 2022 werden der gesamte o.g. Vorentwurf der 1. Änderung des Flächennutzungsplanes auf der Internetseite

<https://www.osterburg.de/wirtschaft-bauen/bauleitplanung/laufende-bebauungsplanverfahren/>

bereitgestellt.

Während dieser Auslegungsfrist können von jedermann Stellungnahmen und Hinweise gemäß § 3 Abs.2 BauGB i.V.m. § 4 PlanSiG

per E-Mail: bauamt@osterburg.de

per Post:

Stadtverwaltung
 Bau- und Wirtschaftsförderungsamt
 Ernst-Thälmann-Straße 10
 39606 Hansestadt Osterburg (Altmark)

eingereicht oder zu den Dienstzeiten in den Zimmer 2.8. am o. a. Dienort zur Niederschrift eingebracht werden.

Für die Rechtssicherheit ist nicht die Absendung, sondern der Eingang bei der Hansestadt Osterburg entscheidend.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über die 1. Änderung des Flächennutzungsplanes unberücksichtigt bleiben, sofern die Einheitsgemeinde Stadt Osterburg deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bauleitplans nicht von Bedeutung ist.

Osterburg, den 10.09.2025

Nico Schulz

Nico Schulz
 Bürgermeister



Bekanntmachung

Bebauungsplan Nr. 26 „Biogasanlage Rossau“

hier: ortsübliche Bekanntmachung zur förmlichen Beteiligung gemäß §§ 3 Abs. 2, 4 Abs. 2 sowie 2 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB)

Der Stadtrat der Hansestadt Osterburg (Altmark) hat in seiner öffentlichen Sitzung am 09.09.2025 (Beschluss-Nr.: IV/2025/191) den Entwurf des gemeindlichen Bebauungsplanes Nr. 26 „Biogasanlage Rossau“ (Planungsstand Juli 2025) beschlossen, den Entwurf der Begründung und des Umweltberichtes gebilligt und bestimmt, die Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und die Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB sowie der Nachbargemeinden gemäß § 2 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

Das Plangebiet dieses Bebauungsplanes, nordwestlich des Ortsteils Rossau gelegen, und die betreffenden, aktualisierten Flurstücke, können der nachstehenden Abbildung entnommen werden.



ABBILDUNG 4: LUFTBILD ANLAGENSTANDORT MIT FLURSTÜCKSGRENZEN UND KENNZEICHNUNG DES PLANGEBIETES (MIT AKTUALISIERTEN FLURSTÜCKSNUMMERN)

Quelle: © GeoBasis-DE / LVermGeo LSA, 2024 (Sachsen-Anhalt-Viewer)

Planungsziel des Bebauungsplans Nr. 26 „Biogasanlage Rossau“ ist die bauplanungsrechtliche Sicherung zum Erhalt und eines weiteren langjährigen gewerblichen Betriebes inkl. Optimierung der am Standort bereits vorhandenen Biogasanlage durch einen gemeindlichen Bebauungsplan.

Gemäß § 2a BauGB wird parallel zum Bebauungsplanverfahren eine Umweltprüfung durchgeführt und ein Umweltbericht zur Ermittlung und Bewertung der Belange des Umweltschutzes erstellt.

Mit ausgelegt werden in diesem Zusammenhang folgende umweltbezogenen Informationen:

Art der umweltbezogenen Information	Urheber	Schutzgut (gemäß Umweltbericht) und Themenblock
Umweltbericht und Eingriffsregelung Planungsstand Juli 2025	Ingenieure Bau-Anlagen-Umwelttechnik SHN GmbH	Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt Biotypen im Geltungsbereich Schutzgebiete, Schutzobjekte, gesetzlich geschützte Biotope Artenschutz Fläche und Boden Flächennutzung Bodenbewertung Wasser Oberflächengewässer Trinkwasser- und Heilquellenschutzgebiete Überschwemmungsgebiete Grundwasserflurabstand Luft und Klima Windverhältnisse Kaltluftentstehung und -abfluss Natura 2000
Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt vom	Abteilung Bodendenkmalpflege	Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung (FFH-Gebiete) Gebiete von gemeinschaftlichem Interesse (Europäische Vogelschutzgebiete) Menschen, menschliche Gesundheit und die Bevölkerung Wohnbebauung Verkehrswege Naherholungsinfrastruktur Landschaft Landschaftsbildbewertung Kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter archäologische Kulturgüter Bodendenkmäler Eingriffsregelung Eingriffs-/ Ausgleichsfinanzierung Kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter Archäologisches Kulturdenkmal
Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt vom 12.02.2025	GB Betrieb und Unterhaltung	Wasser Hochwasserrisiko
Stellungnahme LK Stendal, Amt für Planung und Umwelt vom 12.02.2025	SG Naturschutz und Forsten (Untere Naturschutzbehörde)	Eingriffsregelung Eingriffs-/ Ausgleichsfinanzierung Artenschutz Feldlerche, Störung
Stellungnahme LK Stendal, Amt für Planung und Umwelt vom 12.02.2025	SG Wasserwirtschaft (Untere Wasserbehörde)	Wasser Wasserrechtliche Standortbeschreibung
Stellungnahme LK Stendal, Amt für	SG Immissionsschutz	Menschen, menschliche Gesundheit und die Bevölkerung

Art der umweltbezogenen	Urheber	Schutzgut (gemäß Umweltbericht) und Themenblock
Planung und Umwelt vom 12.02.2025		Trennungsgebot § 50 BImSchG
Stellungnahme LK Stendal, Amt für Planung und Umwelt vom 26.02.2025	Bauordnungsamt (Untere Denkmalschutzbehörde)	Kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter Archäologisches Kulturdenkmal

Als weiterer Verfahrensschritt in diesem Planverfahren Bebauungsplan Nr. 26 „Biogasanlage Rossau“ ist nun die förmliche Beteiligung geplant.

Die Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange sind nach § 4 Abs. 2 BauGB und die Nachbargemeinden nach § 2 Abs. 2 BauGB von der Auslegung zu benachrichtigen.

Der Entwurf des Bebauungsplans Nr. 26 „Biogasanlage Rossau“, bestehend aus der Planzeichnung, der Begründung und dem Umweltbericht zum Entwurf, alles mit Planstand Juli 2025, werden gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

im Zeitraum vom 20.10.2025 - 21.11.2025

während folgender Zeiten:

Montag	von 7:30 Uhr bis 12:00 Uhr
Dienstag	von 7:30 Uhr bis 12:00 Uhr und von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Mittwoch	von 7:30 Uhr bis 12:00 Uhr
Donnerstag	von 7:30 Uhr bis 12:00 Uhr und von 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Freitag	von 7:30 Uhr bis 12:00 Uhr

im Rathaus Zimmer 2.8., Kleiner Markt 7 in 39606 Hansestadt Osterburg (Altmark) zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegt.

Unter Anwendung des Plansicherstellungsgesetzes (§3 PlanSiG) vom 08. Dezember 2022 werden der gesamte o.g. Vorentwurf des Bebauungsplanes Nr. 26 auf der Internetseite

<https://www.osterburg.de/wirtschaftsbauen/bauleitplanung/laufende-bebauungsplanverfahren/> bereitgestellt.

Während dieser Auslegungsfrist können von jedermann Stellungnahmen und Hinweise gemäß § 3 Abs.2 BauGB i.V.m. § 4 PlanSiG

per E-Mail: bauamt@osterburg.de

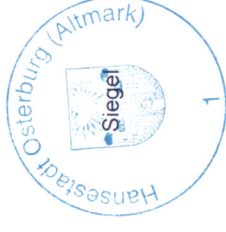
per Post:
 Stadtverwaltung
 Bau- und Wirtschaftsförderungsamt
 Ernst-Thälmann-Straße 10
 39606 Hansestadt Osterburg (Altmark)

eingereicht oder zu den Dienstzeiten in den Zimmern 2.8. am o.a. Dienstort zur Niederschrift eingebracht werden. Für die Rechtssicherheit ist nicht die Absendung, sondern der Eingang bei der Hansestadt Osterburg entscheidend.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan Nr. 26 „Biogasanlage Rossau“ unberücksichtigt bleiben, sofern die Einheitsgemeinde Stadt Osterburg deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bauleitplans nicht von Bedeutung ist.

Osterburg, den 10.09.2025


 Nico Schulz
 Bürgermeister



ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG
Hansestadt Osterburg (Altmark)
Bebauungsplan Nr. 9 Industriegebiet "Abfahrt BAB 14"

Öffentliche Auslegung im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der aktuellen Fassung

Bebauungsplans Nr. 9 Industriegebiet "Abfahrt BAB 14" der Hansestadt Osterburg (Altmark)

Der Stadtrat der Hansestadt Osterburg (Altmark) hat in seiner Sitzung am 05.11.2024 den Aufstellungsbeschluss des Bauungsplans Nr. 9 Industriegebiet „Abfahrt BAB 14“ gefasst. Der Beschluss wurde im Mitteilungs- und Amtsblatt der Hansestadt Osterburg (Altmark) Nr. 13/2024 vom 30.11.2024 ortsüblich bekannt gemacht.

In der öffentlichen Sitzung des Stadtrates der Hansestadt Osterburg (Altmark) am 09.09. 2025 (Beschluss Nr. IV/2025/196) wurde der Vorentwurf des Bauungsplans Nr. 9 Industriegebiet "Abfahrt BAB 14" gebilligt und zur öffentlichen Auslegung beschlossen.



Planausschnitt (nicht maßstäblich)

Das Plangebiet umfasst in der Gemarkung Krumke Flur 7, die Flurstücke 395/127, 141(tiw.), 494 und 498 (ehemals Teilfläche aus 136/1) sowie in der Gemarkung Osterburg Flur 13, die Flurstücke 281/1, 282/1, 283/1, 279/2, 275/3 und 370 (ehemals Teilfläche aus 274/4) entsprechend voranstehender Darstellung. Die Größe des Geltungsbereichs des Bauungsplans beträgt ca. 23 ha.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB wird der Vorentwurf bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) mit textlichen Festsetzungen (Teil B), der Begründung mit Umweltprüfung

sowie der Speziellen Artenschutzrechtlichen Prüfung (saP) nebst dem Bericht zur Erfassung der Brutvögel und der Herpeten im Jahr 2025, zu jedermanns Einsicht in der Zeit vom

29.09.2025 bis einschließlich zum 30.10.2025

im Internet auf der Seite [Stadt Osterburg: Bebauungsplanverfahren](#) veröffentlicht.

Zusätzlich liegen die Unterlagen im Rathaus, Zimmer 2.8., Kleiner Markt 7 in 39606 Hansestadt Osterburg (Altmark) während folgender Zeiten:

Montag, Mittwoch und Freitag	7:30 Uhr bis 12:00 Uhr
Dienstag	7:30 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Donnerstag	7:30 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr

öffentlich aus.

Während der benannten Auslegungsfrist kann sich jedermann über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung sowie voraussichtliche Auswirkungen der Planung unterrichten und Stellungnahmen zum Vorentwurf abgeben.

Die Stellungnahmen sollen elektronisch an bauamt@osterburg.de unter Benennung des Betreffs Bebauungsplan Nr. 9 übermittelt werden.

Bei Bedarf ist alternativ die Abgabe der Stellungnahme

- schriftlich an die Stadtverwaltung, Bau- und Wirtschaftsförderungsamt Ernst- Thälmann Straße 10 39606 Hansestadt Osterburg

einzureichen ist oder zu den Dienstzeiten im Zimmer 2.8. am o.a. Dienort zur Niederschrift eingebracht werden.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan nach Maßgabe des § 4a Abs. 5 BauGB unberücksichtigt bleiben.

Es wird ergänzend darauf hingewiesen, dass eine Vereinigung im Sinne des § 4 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes (UmwRG) in einem Rechtsbehelfsverfahren nach § 7 Abs. 2 des UmwRG gemäß § 7 Abs. 3 Satz 1 UmwRG mit allen Einwendungen ausgeschlossen ist, die sie im Rahmen der Auslegungsfrist nicht oder nicht rechtzeitig geltend gemacht hat, aber hätte geltend machen können.

Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die o. g. Bauleitplanung berührt werden kann, werden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB ebenfalls am Verfahren beteiligt.

Datenschutz:

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf der Grundlage der Art. 6 Abs. 1 Buchstabe e (DSGVO) i.V. mit § 3 BauGB und dem DSGVO. Sofern Sie Ihre Stellungnahme ohne Absenderangaben abgeben, erhalten Sie keine Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Formblatt „Datenschutzrechtliche Informationspflichten im Bauleitplanverfahren“.

Hansestadt Osterburg (Altmark), den 10.09.2025

N. Schulz

Nico Schulz
Bürgermeister



Neues von Gestern



In alten Zeitungsbanden geblättert - von Christian Falk

Zu Beginn unserer Oktober-Auslese möchte ich zuerst den eingeschlichenen kleinen Fehler in der letzten Ausgabe berichtigen. Die angegebene Temperaturangabe zum 17. September 1885 lautete im Artikel lediglich 27,3 Grad. Meine Celsius-Angabe ist irrig, da bis 1901 die amtliche Temperaturmessung in Deutschland noch in Réaumur erfolgte. Benannt nach dem französischen Naturforscher René Antoine Ferchault de Réaumur (1683-1757), der auf seiner Temperaturskala den Gefrier- und Siedepunkt von Wasser auf 0 bzw. 80 Grad festlegte. Nach Umrechnung auf unsere Celsiuskala wären 27,3 Grad Réaumur demnach 33,75 Grad Celsius.

An vier Festtagen, vom 11. – 15. September, wurde in der Osterburger St. Nicolai-Kirche des 200. Wehejubiläums ihrer wohlklingenden Buchholz-Orgel erinnert und diese würdig gefeiert. Über die Weihefeier vom 16. Oktober 1825 (20. Sonntag n. Trinitatis) verfasste der Magistratsbeamte Sokerl einen Artikel, der in dem bei Franzen und Grosse in Stendal gedruckten „Altmärkischen Intelligenz- und Lese-Blatt“, Nr. 44, vom 4. November 1825, S. 361, seine Veröffentlichung fand. Unter „Kirchen-Sachen“ ist hier zu lesen: „Am 16ten October d. J. war für unsre Stadt ein von der Kirchengemeinde sehr gefeierter Sonntag. Es ward nemlich die Liturgie zum erstenmale in hiesiger Kirche ausgeführt; die von der Meisterhand des Orgelbauers Herrn Buchholz aus Berlin für unsre St. Nicolai-Kirche neu erbaute Orgel empfing ihre Weihe; das neue Magdeburger Gesangbuch, welches durch die lobenswerthe Annahme der hiesigen Einwohner, an die Stelle des Porstenschens Gesangbuches, zum nunmehrigen Gebrauch eingeführt, ward zum erstenmale benutzt, und das, der mehrfachen Feierlichkeit wegen, bis auf diesen Tag ausgesetzte Erntedankfest gehalten. Bei zahlreich in der Kirche versammelter Gemeinde, und vor mehren aus andern Orten hieher geeilten Personen hielt unser würdiger Oberprediger, der Königl. Superintendent Herr Wolterstorff eine dem Zwecke und der Würde des Tages angemessene Predigt (Ps. 95. V. 1 – 7.), welche die mehrfachen Beziehungen umschloß, zu deren Feier die Glocken des Kirchthurms die Gemeinde riefen. Unter Leitung des Konrektors und Organisten Herrn Kornemann fand außerdem eine würdevolle Kirchenmusik statt, wobei der Erbauer der Orgel sein Werk selbst dirigierte. Was aber auch gleichzeitig die Gemüther, bei der Freude dieses Festtages, mit Trauer erfüllen mußte, war das in den frühen Morgenstunden dieses Tages erfolgte Hinscheiden des Bürgermeisters Herrn Thiele, der die segensreichen Wirkungen seines Berufes nicht erlebte. Über die Einrichtung und Erbauung der Orgel wird die unterzeichnete Behörde nächstens ausführliche Mittheilung machen. Osterburg, den 22sten October 1825. Der Magistrat. Sokerl.“

Noch vor 150 Jahren erschien das in der Otto Doeger'schen Hofbuchhandlung herausgegebene „Osterburger Kreisblatt“ lediglich an drei Tagen in der Woche (Dienstag, Donnerstag und Sonnabend). Unter den darin enthaltenen spärlichen lokalen Neuigkeiten findet sich auch der Bericht eines am 16. Oktober 1875 in Meseberg durch

grobe Leichtfertigkeit verschuldeten tragischen Unglücksfalls, der den Tod eines Osterburger Brunnenbauers zur Folge hatte. In seiner Rubrik „Aus dem Kreise“ berichtet das „Osterburger Kreisblatt“, Nr. 123, vom 19. Oktober 1875: „Osterburg. Auf dem Beckmann'schen Hofe zu Meseberg war der Brunnenmacher Koch von hier beschäftigt, einen Brunnen auszuschachten. Trotz des ihm gewordenen Rathes, die Seitenwände des Brunnens erst durch Balken und Bretter abzusteißen, um ein Nachrutschen der Erdmassen zu verhindern, stieg er am Sonnabend früh doch ohne Anwendung dieser Vorsichtsmaßregel in den Brunnen und begann seine Arbeit. Kaum damit begonnen, kam das durch den anhaltenden Regen jedenfalls stark gelockerte Erdreich in Bewegung und begrub den Unvorsichtigen. Er wurde todt, mit der Brust auf seinem Kübel liegend, aufgefunden.“

Im Monat Oktober des Jahres 1885 taucht das Dorf Walsleben häufiger in kurzen Artikeln in den Spalten der „Altmärkischen Zeitung“ auf. So findet sich unter der Rubrik „Neues aus Nah und Fern“ in der Nr. 242 vom 16. Oktober 1885 etwa aufgeführt: „Heute morgen [15.10] gegen ½ 7 Uhr entstand zu Walsleben, in der dem Kossath Wiebeck gehörige Scheune aus bisher noch unbekanntem Ursachen ein Schladfeuer, welches dieselbe sowie einen daran gebauten Stall vollständig, trotz schleunigst herbeigeeilter Hilfe in Asche legte.“ Wie die Walslebener Chronik vermeldet, blieb zumindest das Wohnhaus stehen. Da Wiebeck gut versichert war, konnte noch im Herbst fast alles wieder neu aufgebaut werden.

Ein anderes Feuer sorgte acht Tage später, am 23. Oktober 1885, bei einem abendlichen Gottesdienst für erhebliche Verwirrung. Im Zuge seiner Missionspredigtreise durch die Altmark wollte an diesen Abend der bekannte Pastor August Hanspach (1826-1893) aus Sammenthin bei Arnswalde (Neumark), der einige Jahre Chinamissionar gewesen, auch in Walsleben predigen. Doch es kam anders. Die „Altmärkische Zeitung“, Nr. 255, vom 31. Oktober 1885 brachte dazu einen Original-Bericht: „Walsleben. Herr Pastor Hanspach aus Sammenthin wollte am vorigen Freitag in unserm Orte eine Missionspredigt halten, zu welcher sich die Gemeinde recht zahlreich versammelt hatte. Leider wurde der Gottesdienst gestört, da im benachbarten Dorfe Gethlingen Feuer ausgebrochen, und die Anwesenden, in der Meinung es brenne im Dorfe, zum größten Teil die Kirche verließen. Mit der Feier war es somit leider vorbei.“

Am Sonntagnachmittag des 18. Oktober fand dann die Weihe der neuen vom Orgelbauer Troch aus Neuholdensleben beschafften Orgel, des von der Rittergutsbesitzerin Adolphine von Rohr gestifteten Altar-Gemäldes von Prof. Händler-Berlin und der Altarleuchter in der Walslebener Kirche statt. Etwas verspätet konnte man hierüber in der „Altmärkischen Zeitung“, Nr. 252, vom 28. Oktober 1885 lesen: „Walsleben. Das für unsere Kirche längst erwartete Fest der Orgelweihe fand am vergangenen Sonntag unter würdiger Feier statt. Herr Pastor Schulze hielt die Weiherede. – Gleichzeitig wurde der Kirche ein von der Patronin derselben, Frau von Rohr, gestiftetes Gemälde als Kirchenschmuck übergeben.“

Das Fehlen von dringend benötigten Arbeitskräften in der Landwirtschaft, infolge deren Einberufung ins Heer, machte sich bereits in den ersten Monaten nach Ausbruch des 1. Weltkriegs spürbar bemerkbar. An zwei Beispielen aus den Wischedörfern Rengerslage und Blankensee wusste die „Altmärkische Zeitung“, Nr. 244, vom 17. Oktober 1915 dies zu veranschaulichen: „Rengerslage, 15. Oktober. Mehr als in früheren Jahren hört man in diesem Jahre über Flurschäden, die dadurch entstehen, daß Viehherden aus einer Weidekoppel

ausgebrochen und auf einem benachbarten bestellten Ackerstück eingefallen sind. So waren kürzlich 35 Stück Rindvieh, welche einem Besitzer in Lichterfelde gehörten, aus der umzäunten Koppel ausgebrochen und auf einen Plan des Gutsbesitzers Feindt von hier eingefallen, der mit Hafer und Gemenge bestanden war. Nicht durch Abfressen allein, sondern auch durch Zertreten war ein Drittel des Bestandes vernichtet worden, wie durch Abschätzung festgestellt wurde. Den Schaden, der 150 Mk beträgt, wird der Eigentümer des Viehs wohl oder übel ersetzen müssen, wengleich solche Vorkommnisse bei der herrschenden Futterknappheit bedauerlich sind. Ein ähnlicher Fall trug sich erst im Sommer in Blankensee zu, wo eine Herde Rindvieh eines Falkenberger Besitzers ausgebrochen und ein mit Sommerweizen bestelltes Ackerstück des Gutsbesitzers Dolle heimgesucht hatte. D. berechnete seinen Schaden damals auf 800 Mk. Die Ursachen dieser Erscheinung dürften auch im Kriege ihren Grund haben. Die Besitzer sind meistens eingezogen, und so ist das gründliche Ausbessern der Koppelbefriedungen, das alljährlich im zeitigen Frühjahr zu erfolgen pflegte, in diesem Jahre unterblieben, zum Teil fehlte es auch an den erforderlichen Arbeitskräften. Dieser Einwand befreit aber keineswegs von der Schadenersatzpflicht. Werden die Koppeln gehörig in Stand gehalten, dann ist ein Ausbrechen des Viehes unmöglich.“ Die „Altmärkische Zeitung“, Nr. 252, vom 27. Oktober 1915 berichtete zu allen Kummer auch noch von Futterknappheit: „Calberwisch, 25. Oktober. Riesen-Eichbäume, die ein Jahrhundert und älter geworden sind, findet man auf hiesigem und dem benachbarten Rittergutsbezirk Uchtenhagen noch in großer Anzahl. Unter den stattlichen Bäumen findet man in diesem Jahr auch hier nur wenig Eicheln, die sich vorzüglich zur Mast des Viehes, namentlich der Schweine, eignen.“

An ein hundertjähriges Hofjubiläum erinnerte die „Altmärkische Zeitung“, Nr. 237, vom 9. Oktober 1925. Es handelte sich hierbei um den 1 ½ km nordwestlich von Meseberg gelegenen Bauernhof Kattwinkel. „Meseberg. Letzten Montag feierte der Hof Kattwinkel sein hundertjähriges Bestehen. Am 5. Oktober 1825 heiratete Joh. Christian Schulz aus Hindenburg die Witwe Eleonore Giffei geb. Kunow in Meseberg, nachdem der Hof infolge der Separation aus dem Dorfe heraus im sog. „Kattwinkel“ aufgebaut worden war. Dort unter den alten Eichen haben drei Generationen getatet, indem sie vor 40 Jahren auf dem Meierbusch den Hofherrn stellten. Die vierte Generation Schulz, glücklich aus dem Weltkriege heimgekehrt, ist jetzt dort wie hier am Ruder. Möge das Geschlecht unter günstigem Stern weiter blühen und schaffen zum Wohle der Wischeheimat!“ – Letzterer Wunsch sollte sich leider nicht erfüllen, denn mit der Bodenreform 1945 erfolgte die Enteignung.

Über den Neuzugang eines vorgeschichtlichen Exponats konnte sich der Leiter Keseberg für sein kürzlich eingerichtetes Osterburger Kreismuseum freuen. Über den Biesenthaler Urnenfund wusste die „Altmärkische Zeitung“, Nr. 255, 31. Oktober 1935 zu berichten: „In der Feldmark Biesenthal wurden beim Pflügen vom Jungbauern Walter Mertens aus Kl.-Meßdorf drei Urnen gefunden. Die alten Bestattungsgefäße sind dem Heimatmuseum in Osterburg überwiesen worden. Auch dieser Fund ist ein Zeichen für die dichte Besiedlung unserer Gegend in vorgeschichtlicher Zeit. Nach den Verzierungen handelt es sich jedenfalls um Schnurbandkeramik, die etwa in die Zeit um 5000 bis 1900 v. Chr. fällt.“



Herzlichen Glückwunsch

Hansestadt Osterburg (Altmark)

Reiner Hecker	zum 75.	am 01.10.
Martina Schnüber	zum 70.	am 03.10.
Gabriele Schmidt	zum 75.	am 04.10.
Hanni Ferch	zum 75.	am 05.10.
Hartmut Paetz	zum 70.	am 05.10.
Wolfgang Grünthal	zum 85.	am 06.10.
Martin Tresemer	zum 85.	am 08.10.
Brigitte Jähmig	zum 80.	am 11.10.
Polina Kovtunets	zum 75.	am 12.10.
Karin de Haan	zum 80.	am 13.10.
Dr. Christa Neß	zum 70.	am 13.10.
Rainer Blankenstein	zum 70.	am 19.10.
Brigitte Giebel	zum 85.	am 20.10.
Siegfried Förster	zum 75.	am 20.10.
Bärbel Roßner	zum 70.	am 20.10.
Wolfgang Köhn	zum 75.	am 21.10.
Liubov Umanska	zum 75.	am 23.10.
Inge Michalke	zum 85.	am 24.10.
Gerhard Würth	zum 90.	am 26.10.
Rita Mertens	zum 85.	am 27.10.
Bernd Benthin	zum 70.	am 27.10.
Bärbel Wille	zum 75.	am 28.10.
Sabine Hecker	zum 75.	am 31.10.

Calberwisch

Renate Schulz zum 75. am 22.10.

Düsedau

Ursula Fischer zum 75. am 05.10.
Eberhard Kiebach zum 70. am 06.10.

Flessau

Thomas Dülken zum 70. am 29.10.

Gladigau

Horst Bannehr zum 70. am 23.10.

Königsmark

Hannelore Albrecht zum 75. am 20.10.

Krevese

Gisela Förster zum 75. am 17.10.

Krumke

Anita Pinnecke zum 70. am 12.10.

Orpensdorf

Hans-Ulrich Salomon zum 80. am 22.10.

Polkau

Willibald Fuhrmann zum 90. am 05.10.

Rossau

Gisela Meyer zum 75. am 09.10.

Storbeck

Kurt-Bernd Drogi zum 75. am 03.10.

Walsleben

Ilse Göhrs	zum 85.	am 06.10.
Helga Kersten	zum 75.	am 06.10.
Eberhard Kloöß	zum 75.	am 16.10.
Hanna Jesse	zum 75.	am 19.10.
Karla Ernst	zum 70.	am 19.10.
Josef Mikuta	zum 85.	am 29.10.



50. Hochzeitstag feiern



<u>Osterburg</u>	
Renate & Ulrich Braun	am 04.10.
<u>Walsleben</u>	
Karla & Ronald Ernst	am 24.10.

Allen Jubilaren
herzlichen Glückwunsch

Hanna Gesche aus der Grundschule Grieben gewinnt den Lesekrone-Kreisausscheid 2025

Hanna Gesche aus der Grundschule Grieben hat den Regionalausscheid um die vom Friedrich-Bödecker-Kreis e. V. initiierte „Lesekrone 2025“ in der Osterburger Stadt- und Kreisbibliothek gewonnen. Damit tritt sie am 20. November für den Landkreis Stendal beim Landesfinale in Magdeburg an.

Die Jurymitglieder Anette Rieger, Ulrike Herms und Ramona Wienroth haben der Viertklässlerin die Siegerkrone aufgesetzt. Das Mädchen sammelte mit ihrem Buch „Das kleine böse Buch – Teuflisch gut“ von Magnus Myst fleißig Punkte und überzeugte ebenso beim Lesen eines unbekanntes Textes.

Stolz und begleitet mit viel Applaus nahmen ihre Urkunden auch entgegen: Felix Kuhn (Arneburg), Liesbeth Brunau (Bismark), Alma Peters (Börgitz), Theodor Kissener (Flessau), Ole Jansen (Goldbeck), Tilman Tietke (Havelberg), Ludwig Nadolle (Iden), Paula Lewerken (Kamern), Emma Krause (Klietz), Bonnie Neumann (Osterburg), Amalia Kasimir (Schinne), Karlotta Northe (Schönhausen), Henri Schäfer (Seehausen), Arina Gadzhibekova (Stendal), Mathilda Dangler (Tangerhütte) und Klara Tangelmann (Tangermünde).

„Das Wichtigste ist nicht, dass man alles perfekt macht oder am Ende sogar gewinnt – nein, das Wichtigste ist, dass man den Mut aufbringt, teilzunehmen und dass es einem Freude be-



reit“, gab Jurymitglied Anette Rieger den Kindern mit auf den Weg, um ihnen das Lampenfieber ein wenig zu nehmen. Und so hat trotz einer gewissen Aufregung der Lesewettbewerb sowohl den Kindern als auch ihren Eltern, Großeltern und Verwandten im Publikum viel Spaß gemacht.

Übrigens mussten sich die Mädchen und Jungen bereits im Schuljahr zuvor in ihrer eigenen Schule für den Wettbewerb qualifizieren.

Osterburg in Wielun: Gedenken, Austausch und



Am 1. September 2025, dem 86. Jahrestag des deutschen Überfalls auf Polen, nahm eine sechsköpfige Delegation der Hansestadt Osterburg (Altmark) an den Gedenkefeiern in der polnischen Partnerstadt Wielun teil. Jedes Jahr erinnert die Stadt an den verheerenden Luftangriff, der den Zweiten Weltkrieg eröffnete und Wielun nahezu vollständig zerstörte.

Bereits am Vortag reiste die Delegation zum Flugplatz nach Polska Nowa Wie bei Opole, Ausgangspunkt des damaligen Angriffs der deutschen Bomber, wo zum Gedenken eine Friedens- und Versöhnungskirche entzündet wurde.

Im Anschluss kamen die Osterburger mit Dr. Robert Rhode (Chargé d’Affaires, stellvertretender Leiter und Geschäftsträger der deutschen Botschaft in Polen) ins Gespräch. Rhode hob die Bedeutung des deutsch-polnischen Dialogs auch auf kommunaler Ebene hervor und betonte, dass die Städtepartnerschaft zwischen Osterburg und Wielun in besonderem Maße gelebt werde – ein Umstand, der keineswegs selbstverständlich ist und die Einzigartigkeit dieser Verbindung unterstreicht.



Polnische Läuferinnen und Läufer folgten der historischen Flugroute der Bomber bis nach Wielun und übergaben am frühen Morgen um 4:40 Uhr – dem exakten Zeitpunkt des Angriffs – die Friedenskerze auf dem Kasimir-dem-Großen-Platz.

Die offizielle Gedenkzeremonie auf dem Platz wurde von Bürgermeister Paweł Okrasa und weiteren politischen Persönlichkeiten gestaltet. In eindringlichen Reden erinnerten sie an das Leid des Krieges und riefen zugleich zu Frieden, Verständigung und Verantwortung im Heute auf.



Dr. Thomas Schmidt, Notar in Osterburg, reiste erstmals nach Wielun, zur Partnerstadt, und reflektierte seine Eindrücke auch vor dem Hintergrund seiner familiären Wurzeln in Polen: „Die Begegnungen hier haben für mich gezeigt, dass es nicht um die große Politik ging, sondern um das, was uns Menschen verbindet – das Gemeinsame, nicht das Trennende. Gerade vor diesem Hintergrund war es für mich eine sehr persönliche Erfahrung, die mir noch lange in Erinnerung bleiben wird.“

gelebte Partnerschaft

Ein weiterer Höhepunkt der Reise war der Besuch des international tätigen Unternehmens Wielton, das seinen Hauptsitz in Wielun hat. Wielton zählt zu den drei größten europäischen Herstellern von Sattelauflegern, Anhängern und Aufbauten. Am Standort Wielun arbeiten über 1.200 Beschäftigte, weltweit sind es rund 3.000 bis 3.100. Die Delegation erhielt Einblicke in die moderne Produktion und in die wirtschaftliche Bedeutung des Unternehmens für die Region.

Auch gesellschaftliche Aspekte standen im Mittelpunkt des Austauschs. So traf die Delegation neben Bürgermeister Paweł Okrasa auch den früheren Stadtchef Zygmunt Adamski und nahm an einer feierlich gestalteten Schuljahreseröffnung teil. Am 1. September beginnt in Polen traditionell das neue Schuljahr für alle Klassen. Die Delegation erlebte dabei eine eindrucksvolle Zeremonie, geprägt von Ansprachen, musikalischen Beiträgen und dem feierlichen Tragen der Fahnen durch die Schülerinnen und Schüler – ein starkes Bild von Zugehörigkeit und Gemeinschaft.

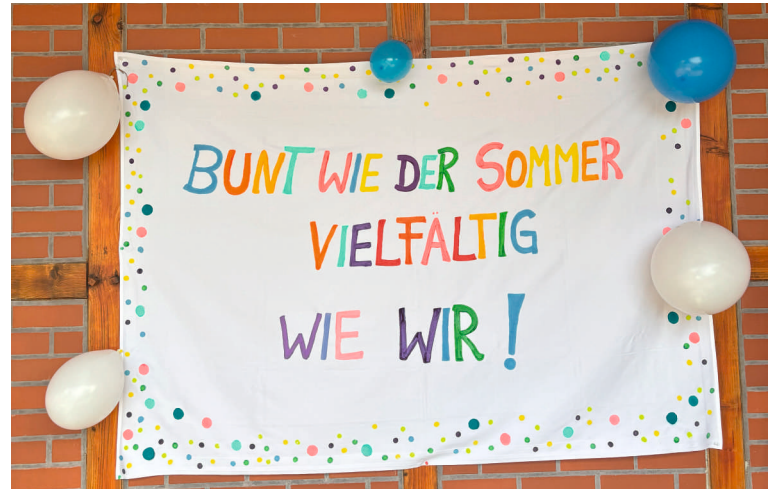
Vertreter der Kommune und der Kirche verliehen dem Festakt zusätzliche Würde und unterstrichen mit ihrem Engagement die Bedeutung dieses Tages. Auch die Auszeichnung erfolgreicher Schülerinnen und Schüler verstärkte die feierliche Atmosphäre und setzte ein sichtbares Zeichen der Anerkennung. „Der Stolz auf die eigene Stadt ist hier spürbar – von der Feierlichkeit des Schulanfangs bis zum alltäglichen Miteinander. Es ist beeindruckend, wie viel Identität hier gelebt wird“, fasste Cathleen Paufler, Geschäftsführerin der Osterburger Wohnungsgesellschaft, ihre Eindrücke zusammen.



Die Reise verband Gedenken, Austausch und Begegnung. Sie machte deutlich, wie Partnerschaft über Grenzen hinweg gelebt wird – geprägt von Respekt, Freundschaft und dem gemeinsamen Willen zu Frieden. Mit diesem Geist richtet sich der Blick von Osterburg und Wielu auf Oktober dieses Jahres, wenn in Wielu das 25-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft gefeiert wird. Dieses Jubiläum bietet die Gelegenheit, die gelebte Verbundenheit beider Städte zu würdigen, die partnerschaftlichen Beziehungen zu festigen und die gemeinsamen Werte von Versöhnung und Vertrauen zu unterstreichen.



Sommerfest der Lebenshilfe Osterburg



Am 23. August 2025 feierte die Lebenshilfe Osterburg ihr Sommerfest. Unter dem Motto „Bunt wie der Sommer – vielfältig wie wir!“ erlebten zahlreiche Besucherinnen und Besucher einen fröhlichen Tag voller Begegnungen, Spiel und Austausch.

Zu den Highlights zählten die Tombola, das spannende Pferderoulette und viele bunte Spielestationen, die Groß und Klein, Menschen mit und ohne Behinderung, viel Freude bereiteten. Ein weiterer Höhepunkt waren die Auftritte der Tanzgruppen, die für große Begeisterung sorgten. Die Tänzerinnen und Tänzer bedankten sich herzlich bei ihrer Tanzlehrerin Lisa Markholz, die mit viel Geduld und Freude mit ihnen übt. Alle sind sehr froh, sie an ihrer Seite zu haben.

Das Fest war geprägt von einer fröhlichen Atmosphäre und vielen guten Gesprächen. Ein herzlicher Dank geht an alle Sponsoren und Förderer, die dieses Sommerfest möglich gemacht haben. Die Lebenshilfe Osterburg freut sich schon auf das nächste gemeinsame Feiern.



35 Jahre OST BAU: Wachstum, Verantwortung und Blick in die Zukunft

Mit rund 200 Gästen aus Politik, Wirtschaft und dem Partnernetzwerk feierte die OST BAU – Osterburger Straßen-, Tief- und Hochbau GmbH – am Freitag, den 5. September 2025 ihr 35-jähriges Firmenjubiläum auf dem Betriebsgelände in Osterburg. Als Ehrengäste wurden auch die Gründungsmitglieder Alfred Scheer und Dieter Zeuke begrüßt, die sich im Beisein von Osterburgs Bürgermeister in das Goldene Buch der Hansestadt eintragen durften – eine besondere Würdigung ihrer Verdienste um die regionale Wirtschaft. „OST BAU ist keine Firma wie so manch andere“, stellte Nico Schulz anhand von fünf Fakten fest, darunter: „allein weil sie Osterburg im Firmennamen durch ganz Deutschland trägt.“ Der wirtschaftliche Erfolg des Unternehmens sei auch der finanzielle Erfolg der Stadt, lobte Schulz außerdem großzügige Spendenbereitschaft gegenüber Vereinen, sozialen Einrichtungen und bei Veranstaltungen der Stadt wie dem CRC Radrennen oder den Osterburger Literaturtagen. „In ganz vielen Straßen, Leitungen und Gebäuden steckt die schöpferische Kraft Ihrer Firma – angefangen vom betriebswirtschaftlichen Know-How bis zu den handwerklichen Fähigkeiten der vielen Mitarbeiter“, stellt der Bürgermeister heraus. Seit seiner Gründung am 21. März 1090 hat OST BAU maßgeblich zur Stadtentwicklung von Osterburg und Umgebung beigetragen. Das Unternehmen prägt die Region auf vielfältige Weise – wirtschaftlich, baulich, gesellschaftlich. Aktuell beschäftigt OST BAU über 600

Mitarbeitende an mehreren Standorten und ist damit nicht nur der größte Arbeitgeber in Osterburg, sondern auch das größte Unternehmen im gesamten Landkreis Stendal.

Geschäftsführer Henning Klapötke und Lars-Uwe Wimmer betonten in ihrer Ansprache die erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens hin zu einem professionellen Anbieter umfangreicher Bauleistungen für Infrastrukturprojekte vom Tief- und Straßenbau bis zu komplexen Projekten im Ingenieur- und Brückenbau. „Was uns ausmacht sind unsere gemeinsamen Werte und die Leistungsstärke unserer Geschäftsbereiche. Wir sind sehr stolz auf unsere Mitarbeitenden und das, was wir erreicht haben“, lobte Geschäftsführer Lars-Uwe Wimmer, der selbst seit 25 Jahren Teil des Unternehmens ist, während seiner Begrüßung. Geschäftsführer Henning Klapötke ergänzte: „OST BAU ist für mich nicht nur ein Unternehmen, sondern ein Ort mit Haltung. Hier darf man Ideen haben – und sie umsetzen. Ich erlebe hier viel Loyalität, viel Menschlichkeit – das ist nicht selbstverständlich in unserer Branche.“ Anlässlich des Jubiläums hatte die Geschäftsführung im Vorfeld auf Geschenke verzichtet und stattdessen zu Spenden für das Hospiz in Stendal aufgerufen. Das Ergebnis: eine beeindruckende Summe von 14.000 Euro, die dem gemeinnützigen Zweck zugutekommen – ein Zeichen für die soziale Verantwortung. Weitere Infos unter www.ostbau.de



Foto: Stefan-Rühling



Foto: Stefan-Rühling

18 VERANSTALTUNGEN



Wiederkehrende Veranstaltungen

Begegnungsstätte Osterburg, Gartenstraße 32, 0160/969 75 656:
Sitzanz: jeden Montag und Mittwoch 09:30 – 11:00 Uhr
Malen: jeden Dienstag 10:00 – 12:00 Uhr
Handarbeit: jeden Dienstag 14:00 – 16:00 Uhr

Gärtnerei Würke, Lindenstraße 5, Osterburg:
Handarbeitsgruppe „Strickliesel“: mittwochs, 14-tätig, 14:00 Uhr
Skatverein "Herz Dame" dienstags, immer 18:30 Uhr

Walsleben:
Sticknachmittag (im DGH): jeden Montag von 14:00 – 16:30 Uhr
Rentnertreff (Sportlerheim): jeden letzten Mittwoch 15:00 Uhr

Rossau:
Rentnertreff (im DGH): jeden ersten Mittwoch im Monat
Anmeldungen bei Frau Adler

Oktober

Bis zum 11.10. Osterburger Literaturtage

Zum 26. Mal lädt Osterburg zu einem Lesefest mit zahlreichen Höhepunkten ein.
Organisation: Stadt- und Kreisbibliothek. Programm und nähere Infos auf <https://bibliothek.osterburg.de/literaturtage>

Bis zum 12.10. Junge Kunst im Kreismuseum

Kunstaussstellung des Markgraf-Albrecht-Gymnasiums
Ort: Kreismuseum Osterburg (ALS-Gebäude am Kreisel)
Öffnungszeiten Kreismuseum Osterburg:
Di. bis Fr.: 9 – 12 Uhr und 13 – 16 Uhr, So.: 14 – 17 Uhr
Weitere Informationen: 03937 2928333

02.10. Eröffnung des neuen Jugendfreizeitentrums Osterburg

15 – 18 Uhr / Ort: Werbener Straße 2, Osterburg

02.10. Laternenumzug am Vorabend des Einheitsfeiertages

Treffpunkt: 19:30 Uhr an der August-Bebel-Straße in Osterburg, VA: Freiwillige Feuerwehr Osterburg

03.10. Offene Bühne in der Musikmarkthalle Osterburg

20 Uhr, Ort: Musikmarkthalle Osterburg, Großer Markt 14-15
Wer singen und/oder musizieren mag, darf sich gern ausprobieren: Alles kann, nichts muss!

03.10. Oktoberfeuer in Meseberg

18 Uhr, Ort: Auf dem Festplatz, für das leibliche Wohl ist gesorgt.
VA: Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Meseberg

04.10. Scheunenflohmart in Storbeck

geöffnet von 10 bis 17 Uhr, Ort: Storbeck, VA: Fred Krüger
Kontakt: 03937 2239005 oder 01623843383

04.10. Aufführung des Mühlentheaters – „Millionäre bevorzugt“

19 Uhr, Ort: Düsedauer Saal, VA: Das Mühlentheater e.V. Osterburg

05.10. Eddi Hüneke in St. Nicolai (ehemals wise guys)

17 Uhr, Ort: St. Nicolaikirche Osterburg

05.10. Aufführung des Mühlentheaters – „Millionäre bevorzugt“

16 Uhr, Ort: Düsedauer Saal, VA: Das Mühlentheater e.V. Osterburg

10.10. Führungen durch den Krumker RuheForst

15 Uhr, Anmeldungen per Telefon oder E-Mail sind erforderlich:
03937 2124539 oder 0152 08406593, info@ruheforst-krumke.de

11.10. Tag der offenen Tür bei der Schützengilde

10 Uhr, Ort: Schießstand, Fuchsbau Osterburg, VA: Schützengilde zu Osterburg von 1707 e.V.

11. + 12.10. Wiesenflohmart in Storbeck

6 Uhr, VA: Fred Krüger, Kontakt: 03937 2239005 oder 0162 3843383

14.10. Weltgedenktag für Sternenkinder

18 Uhr / Ort: Büro RuheForst Krumke, Breite Straße 57, Osterburg
Trauerrednerin und Leiterin der Selbsthilfegruppe für verwaiste Eltern, Angela Tiede, führt durch den Abend. Eintritt: 5,-€, Infos: 0178 764 3155

17.10. Aufführung des Mühlentheaters – „Millionäre bevorzugt“

19:30 Uhr, Ort: Düsedauer Saal, VA: Das Mühlentheater e.V. Osterburg

18.10. Aufführung des Mühlentheaters – „Millionäre bevorzugt“

19 Uhr, Ort: Düsedauer Saal, VA: Das Mühlentheater e.V. Osterburg

24.10. Aufführung des Mühlentheaters – „Millionäre bevorzugt“

19:30 Uhr, Ort: Düsedauer Saal, VA: Das Mühlentheater e.V. Osterburg

25.10. Allgemeines Schießen und Bürgerschießen

13 Uhr, Ort: Schießstand Fuchsbau Osterburg, VA: Schützengilde zu Osterburg von 1707 e.V.

25.10. Kiezfest in der Musikmarkthalle mit „Bordstein“

Einlass: 18 Uhr, „Bordstein“: 20 Uhr,
Musikmarkthalle, Gr. Markt, Osterburg
Tickets www.bordstein.cortex-tickets.de (12,00 € im Vorverkauf)
oder direkt vor Ort Abendkasse 15,00 €

25.10. Aufführung des Mühlentheaters – „Millionäre bevorzugt“

19 Uhr, Ort: Düsedauer Saal, VA: Das Mühlentheater e.V. Osterburg

31.10. Aufführung des Mühlentheaters – „Millionäre bevorzugt“

19:30 Uhr, Ort: Düsedauer Saal, VA: Das Mühlentheater e.V. Osterburg

31.10. Halloween in Königsmark

01.11. Aufführung des Mühlentheaters – „Millionäre bevorzugt“

19:30 Uhr, Ort: Düsedauer Saal, VA: Das Mühlentheater e.V. Osterburg



Eröffnung des neuen Jugendfreizeitentrums Osterburg

Am Donnerstag, dem 02. Oktober 2025, öffnet das neue Jugendfreizeitzentrum (JFZ) in Osterburg offiziell seine Türen. Von 15:00 bis 18:00 Uhr sind alle Interessierten herzlich eingeladen, die neuen Räumlichkeiten in der Werbener Straße 2, 39606 Osterburg, kennenzulernen und einen ersten Eindruck vom vielfältigen Angebot zu gewinnen.

Das JFZ soll ein zentraler Treffpunkt für Kinder und Jugendliche werden und bietet Raum für Freizeitgestaltung, Begegnung und gemeinsame Aktivitäten. Zur Eröffnung erwarten die Gäste verschiedene Mitmachangebote sowie eine kleine Verpflegung. Die Stadt Osterburg und der Internationale Bund freuen sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher, die gemeinsam diesen wichtigen Schritt für die Jugendarbeit in der Region feiern.



Evangelischer Pfarrbereich Osterburg

04.10.	17:00 Uhr	Erntedank-Andacht	Ballerstedt
05.10.	10:00 Uhr	Erntedank-Gottesdienst	Pfr. Sethge St. Nicolai, OBG mit Einführung des neuen GKR + AM
05.10.	14:00 Uhr	Erntedank-Gottesdienst	Pfr. Sethge Flessau mit Einführung des neuen GKR + AM
05.10.	17:00 Uhr	Liederabend	mit E. Hüneke St. Nicolai, OBG
07.10.	19:00 Uhr	I. Birkholz liest G. d. Maupassant	Burgstr. 19, OBG
12.10.	10:00 Uhr	Musik. Gottesdienst	Fam. Lessing St. Nicolai, OBG
19.10.	10:00 Uhr	Gottesdienst	(Vik. Degen) St. Nicolai, OBG
26.10.	10:30 Uhr	Regional-Gottesdienst	mit den St. Nicolai, OBG Konfirmanden d. Region
26.10.	14:00 Uhr	Gottesdienst	Wollenrade
30.10.	17:00 Uhr	Lutherabend	Burgstr. 19, OBG
31.10.	10:00 Uhr	Reformationstags-Gottesdienst	St. Nicolai, OBG (Vik. Degen)

Katholischer Pfarrbereich Osterburg

Fr., 03.10.	09:00 Uhr	Heilige Messe
So., 05.10.	10:00 Uhr	Pfarreigottesdienst in Stendal
Fr., 10.10.	09:00 Uhr	Heilige Messe
Sa., 11.10.	18:00 Uhr	Heilige Messe
So., 12.10.	10:00 Uhr	Pfarreigottesdienst in Stendal
Fr., 17.10.	09:00 Uhr	Heilige Messe
Sa., 18.10.	18:00 Uhr	Rosenkranzandacht
So., 19.10.	10:00 Uhr	Pfarreigottesdienst in Stendal
Fr., 24.10.	09:00 Uhr	Heilige Messe
Sa., 25.10.	18:00 Uhr	Heilige Messe
So., 26.10.	10:00 Uhr	Pfarreigottesdienst in Stendal
Mi., 29.10.	15:30 Uhr	Gemeindenachmittag
	18:00 Uhr	Heilige Messe
Fr., 31.10.	17:00 Uhr	Heilige Messe in Seehausen

Evangelischer Pfarrbereich Königsmark

Gottesdienste & Andachten:

Sa, 4. Okt.	Erxleben , Kirche	09:00 Uhr
	(Andacht + GKR-Wahl Kirchspiel Erxleben)	
	Königsmark , Kirche (Andacht + GKR-Wahl Kirchspiel Königsmark-Meseberg)	10:30 Uhr
So, 5. Okt.	Iden (Andacht + GKR-Wahl)	10:30 Uhr
	(Erntedank) Düsedau (Gottesdienst zum „Erntedank“ + Kaffeetrinken im DGH)	13:30 Uhr
So, 19. Okt.	Hindenburg Berge	09:00 Uhr
		10:30 Uhr
Sa., 25. Okt.	Walsleben Fest-GD zur Jubelkonfirmation	14:00 Uhr
So, 26. Okt.	Osterburg , St. Nicolai Regionaler Jugend-Gottesdienst	10:30 Uhr

Gemeindeveranstaltungen:

<i>Christenlehre:</i> für den Pfarrbereich Königsmark:		
<i>Christenlehre:</i> Pfarrh. Iden:	Montags	14:00 Uhr
Do, 30. Okt. Osterburg , Gem.-Raum Burgstrasse		17:00 Uhr
	(Lutherabend mit Kindern)	

Konfirmandenarbeit des Pfarrbereiches Königsmark:

Pfarrhaus Osterburg, nach Absprache mit:
Pfr. Gordon Sethge, Evang. Pfarramt Osterburg, Tel: 03937- 82695,
Pfrn. Annegret Doms, Evang. Pfarramt Kl. Schwechten, Tel: 0172-8008676

Gemeindekirchenratssitzungen

für die Kirchengemeinde Iden: ehem. Pfarrhaus, **Iden Mo., 27.10.** 18:30 Uhr
für das Kirchspiel Walsleben: Winterkirche, **Walsleben Mi, 29. 10.** 18:00 Uhr

Gemeindenachmittage:

für das **Kirchspiel Königsmark-Meseberg:** **Di., 7.10.** fällt aus
für das **Kirchspiel Erxleben:** in Erxleben (DGH) **Di., 21.10** 14:30 Uhr

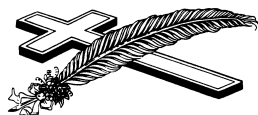
Zur Wahl der Gemeindekirchenräte:

Bitte vergessen Sie bei persönlichem Erscheinen in den Wahllokalen nicht, Ihre Wahlunterlagen (Stimmzettel + Wahlschein) mitzubringen.

Das Pfarramt ist vom 6. bis zum 12.10. wegen Urlaubs nicht besetzt.

Bitte wenden Sie sich in dieser Zeit in dringenden Fällen:
vom 6. - 8.10.: Pfrn. Janette Obara, Pfarramt Arneburg, Tel: 039321-2203 und
vom 9. - 12.10.: an Pfr. Christian Rost, Tel: 0170-9318824

Tischlerei und Bestattungshaus



Gerhard Helle
Tischlermeister

39606 Iden • Buscher Straße 20
Tag + Nacht Tel.: (03 93 90) 8 12 08

Neuapostolische Kirche Osterburg Melkerstraße 16

Gottesdienstzeit **Sonntag, um 10:00 Uhr**
Mittwoch, um 19:30 Uhr

Zu allen Gottesdiensten ist jedermann herzlich eingeladen!
Änderungen und zusätzliche Termine entnehmen Sie bitte unserem Schaukasten an der Kirche und den regionalen Tageszeitungen!



01.11.25 Jubiläumskonzert

Sandmalerin Natalia Moro
Sand und Klang

Altmärkische Sagen und
musikalische Höhepunkte der letzten 30 Jahre

BEGINN 17:00 UHR

GRETE-MINDE-SAAL, TANGERMÜNDE

Vorbestellung möglich unter 039322 - 45 494
(Di - So 13:00 - 17:00 Uhr)



Weitere Infos unter: www.musikfest-altmark.de

„Musik für alle, überall in der Altmark“ – so lautet die Erfolgsformel für das Musikfest Altmark. Zum 30. Mal findet dieses bis zum 5. November an den unterschiedlichsten Orten der Region statt.

Für das Jubiläumskonzert am Samstag, 1. November, im Grete-Minde-Saal in Tangermünde haben sich die Organisatoren etwas Außergewöhnliches einfallen lassen: Sandmalerin Natalia Moro wird exklusiv Sagen der Altmark aus Sand mit musikalischer Untermalung erlebbar machen. Dazu gibt es eine Hommage an das Musikfest Altmark selbst. Los geht es um 17 Uhr (Einlass 16 Uhr). Karten gibt es zum Preis von 15 Euro dienstags bis sonntags in der Zeit von 13 bis 17 Uhr in der Tangermünder Salzkirche oder können telefonisch unter 039322 45494 reserviert werden.

„Auf die Erfolgsgeschichte des Musikfestes Altmark, die im ehemaligen Landkreis Osterburg begann, sind wir stolz“, unterstreicht Patrick Puhmann, „Die beeindruckende Kreativität und außergewöhnliche Spielfreude der Künstler schafft immer wieder eine Atmosphäre voller Inspiration, Freude und Gemeinschaft“, freut sich der Stendaler Landrat.

Genau das erwartet die Besucher zum diesjährigen Festkonzert. Denn im ersten Part wird Sandmalerin Moro exklusiv für das 30. Musikfest Altmark Sagen der Altmark aus dem vergänglichen, aber zugleich unzerstörbaren Material Sand neu erschaffen. Mit einem kleinen Orchester musikalisch live begleitet, erleben die Besucher das einzigartige Kulturgut dieser Region visuell auf eine neue Weise. Das Zuschauen bei der Entstehung und dem Löschen dieser Bilder wird bei dem Publikum einen unnachahmlichen Sog entfalten. Gäste können in die Geschichte der Grete Minde, einer Tochter der überregional bekannten Kaiser- und Hansestadt Tangermünde, eintauchen. Sie wandeln auf den Spuren des Frau Harke-Sagenpfades und lassen sich von der Spinnerin im Monde verzaubern. Auch kann mit der klugen Nonne vom Kloster Arendsee und ihren Schützlingen mitgefiebert werden.

Im zweiten Part wird das Musikfest Altmark, das sich durch seine großartige Vielfalt an Genre auszeichnet, selbst gefeiert. Mit einer Hommage wird Natalia Moro gemeinsam mit ihrem kleinen Orchester musikalische Höhepunkte aufgreifen, die diese Veranstaltungsreihe in den letzten 30 Jahren erleben durfte. Denn dieses Fest bietet immer wieder eine wunderbare Gelegenheit, neue Klänge und Talente kennenzulernen. Mit seinem breiten Spektrum an Genres von Swing, Chanson, Jazz, Pop über Klassik bis hin zu Irish Folk und Liedermacher-Kunst ist für jeden Geschmack etwas dabei. Für das leibliche Wohl sorgt der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Tangermünde.

Kinder können selbst aktiv werden

Mitmachkonzert in der Seehäuser Wischelandhalle am 2. Nov.

Das 30. Musikfest Altmark hält für Mädchen und Jungen einen ganz besonderen Höhepunkt bereit. Am Sonntag, 2. November, können Kinder beim Mitmachkonzert unter dem Titel „Robert auf der Suche nach den Noten...“ selbst aktiv werden. Ab 15.30 Uhr bringt das Kammerorchester „Unter den Linden“ ein humorvolles Bühnenstück mit viel Musik, jeder Menge Bewegung und noch mehr Spaß auf die Bühne. Das 60-minütige Erlebnis richtet sich besonders an Interessierte ab 5 Jahren. Der Eintritt für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre ist frei, Erwachsene zahlen 10 Euro. Karten gibt es in der Touristinformation Seehausen oder telefonisch unter 039386 54783 zu reservieren

Darum geht es: Komponist Robert Schumann ist verzweifelt. Gerade hat er seine geliebte Clara geheiratet und mit ihr sechs Kinder bekommen. Nun verlangt Clara von ihm, Musik für ihre kleinen Engelchen zu schreiben, und er weiß nicht, wie. „Kinder-Szenen“ hat Clara als Titel vorgeschlagen! Vielleicht können ihm ja die Kinder im Publikum dabei helfen? So entstehen allmählich Schumanns originale „Kinderszenen“ – und am Ende erscheint sogar Clara höchstpersönlich... So bildet „Robert auf der Suche nach den Noten...“ ein ebenso unterhaltsames wie humorvolles Bühnenstück mit Juliane Rothmaler, Leander Modersohn und Andreas Peer Kähler.

Das Kammerorchester „Unter den Linden“ wurde im Jahr 1990 gegründet und ist ein freies professionelles Ensemble aus engagierten Berliner Musikern. Das Orchester arbeitet in den unterschiedlichsten Besetzungen und Größenordnungen von kammermusikalischen Formationen bis hin zu Oper und Sinfonieorchester. Sein Repertoire reicht vom Barock (gespielt auf alten Instrumenten) bis zu zeitgenössischer und nicht-klassischer Musik. Es gibt pro Jahr über 100 Konzerte in den verschiedensten Zusammenhängen. Die künstlerische Leitung des Orchesters liegt in den Händen des Dirigenten, Komponisten und Musikpädagogen Andreas Peer Kähler, der mit großer Begeisterung Ideen, Konzepte und Kompositionen zu den Konzertprogrammen des Orchesters entwickelt und auf die Bühne bringt. Der Schwerpunkt der äußerst vielseitigen Arbeit des Kammerorchesters liegt auf musikalischer Jugendarbeit.

Weiterhin bringt das Musikfest Altmark bis 5. November zum 30. Mal Kultur an besondere Orte: Kirchen, Klöster, Schlösser und Kulturdenkmäler zwischen Elbe, Havel und Drömling werden zur Bühne. Das vollständige Jubiläumsprogramm ist online unter www.musikfest-altmark.de einzusehen. Das Musikfest Altmark wird vom Landkreis Stendal und dem Altmarkkreis Salzweidel getragen. Es wird ideell und finanziell durch das Land Sachsen-Anhalt, die Kreissparkasse Stendal sowie die Sparkasse Altmark West unterstützt.



Illustration: Tanja Szekessy

30 Jahre Musikfest Altmark – eine Region feiert ihre Klangvielfalt! Vom 9. August bis 5. November 2025 bringt das Musikfest Altmark zum 30. Mal Kultur an besondere Orte: Kirchen, Klöster, Schlösser und Kulturdenkmäler zwischen Elbe, Havel und Drömling werden zur Bühne. Das vollständige Jubiläumsprogramm ist unter www.musikfest-altmark.de einzusehen. Das Musikfest Altmark wird vom Landkreis Stendal und dem Altmarkkreis Salzweidel getragen. Es wird ideell und finanziell durch das Land Sachsen-Anhalt, die Kreissparkasse Stendal sowie die Sparkasse Altmark West unterstützt.

Osterburg lacht

Sander & Struck



SCHÖN

Osterburg - Saal der Stadtverwaltung
22. November 2025 - um -19.00 Uhr

Kartenvorverkauf:
Zum Weinberg (Uwe Wienroth) Breite Straße 34 Osterburg 03937- 25 25 80
Büroausstatter Engels (Torsten Engels) Breite Straße 11 Osterburg 03937- 49960

Für alle Menschen (Paare und Singles), die sich gern freuen.

OSTERBURG LACHT - DAS SATIREDUO SANDER UND STRUCK KOMMT MIT IHREM NEUEN PROGRAMM „SCHÖN“ IN DIE BIESESTADT

Hurra. Endlich. Der nächste richtig tolle Abend für humorvolle Menschen (Paare und Singles) jeglichen Alters kündigt sich an. Die beiden unverwechselbaren Talente Simone Struck und Rainer Sander waren sehr fleißig und haben ihr aktuelles Programm im Gepäck. Es trägt den Titel „SCHÖN“ und auf genau so einen Abend können sich die mittlerweile zahlreichen und treuen Fans, aber auch alle anderen Freunde und Freundinnen ungewöhnlichen Humors jetzt schon freuen. Wussten sie schon, dass es nichts gibt, was so schön macht, wie miteinander zu lachen? Ist das nicht phantastisch?!

Berlin, Potsdam, Schwerin, Calau und Dresden sind nur einige Stationen ihrer Mission, um deutlich mehr Freude unters Volk zu bringen.

Dieses Mal wird es um jede Menge Gefühl, Spaß und Hintersinniges gehen. Kleidungsstücke, die man besser nicht in der Öffentlichkeit anziehen sollte, um eine Zaubershow mit Hindernissen, um kleine 8-beinige Haustiere im Schlafzimmer, um eine unglaubliche Zeugenaussage bei der Polizei, um einen sehr eigenartigen Arztbesuch, um die häufigsten Bemerkungen von Frauen und Männern in Beziehungen und und und....

Erleben sie eine szenische Lesung der Extraklasse, an die sie noch lange zurückdenken werden.

Karten für diese Veranstaltung wird entweder ihr geistesgegenwärtiger Partner nach mehrmaligen Erinnerungen ihrerseits besorgen oder sie, liebe Damen, müssen es, wie so vieles andere auch, mal wieder selber in die Hand nehmen.

Die einzigen akzeptablen Ausreden, um nicht mit dabei zu sein, sind entweder ein Entschuldigungszettel von Mutti oder man muss sich noch auf den Besuch der Patenbrigade vorbereiten. Ansonsten gibt es die Karten für den vielleicht lustigsten Abend des Jahres hier:

Uwe Wienroth, Breite Straße 34 in Osterburg – 03937- 25 25 80
Torsten Engels, Breite Straße 11 in Osterburg – 03937 - 49960

3. OKTOBER DEUTSCHLAND SINGT UND KLINGT

Freiheit, Einheit, Hoffnung
Die musikalische Danke-Demo

3. Oktober | 19 Uhr

OSTERBURG

AUGUST-HILLIGES-PLATZ

»Zum mittlerweile sechsten Mal lädt die Initiative „3. Oktober - Deutschland singt und klingt“ Menschen aus dem ganzen Land am Tag der Deutschen Einheit zum gemeinsamen Singen und Musizieren. Musik verbindet uns. [...] Lassen Sie uns vereint unsere Stimmen erheben und Hoffnung und Freude in die Welt senden.«

Wir feiern 35 Jahre Deutsche Einheit!

mehr Infos unter www.3oktober.org



30. MUSIKFEST ALTMARK

Schüler und Lehrer präsentieren „Lieblingsmelodien“

Musikfest Altmark: Freier Eintritt zum Konzert der Kreismusikschule am 27. September in Osterburg.

Die Altmark feiert ihr 30. Musikfest – und die Kreismusikschule „Ferdinand Vogel“ des Landkreises Stendal ist mittendrin. Am Samstag, 27. September, gibt es in der Aula des Markgraf-Albrecht-Gymnasiums in Osterburg ein ganz besonderes Konzert: Familie, Freunde und Gäste erwartet ab 15 Uhr (Einlass ab 14 Uhr) ein bunter Nachmittag mit „Lieblingsmelodien“ der Schüler und Lehrkräfte. Der Eintritt ist für dieses abwechslungsreiche Konzert frei. Für das leibliche Wohl mit Kaffee und Kuchen wird gesorgt.

Darüber hinaus bringt das Musikfest Altmark bis 5. November zum 30. Mal Kultur an besondere Orte: Kirchen, Klöster, Schlösser und Kulturdenkmäler zwischen Elbe, Havel und Drömling werden zur Bühne. Das vollständige Jubiläumsprogramm ist online unter

www.musikfest-altmark.de einzusehen. Das Musikfest Altmark wird vom Landkreis Stendal und dem Altmarkkreis Salzwedel getragen. Es wird ideell und finanziell durch das Land Sachsen-Anhalt, die Kreis-sparkasse Stendal sowie die Sparkasse Altmark West unterstützt.





Zweiter Bürgerrat in Osterburg gestartet: Radverkehr & Mobilität im Fokus

Am Donnerstag, den 21. August 2025 von 17 bis 20 Uhr trafen sich die per Los gewählten Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Saal des Verwaltungsgebäudes an der Ernst-Thälmann-Straße zur ersten von insgesamt sechs Sitzungen. Bis Ende November wird sich die Gruppe mit dem Thema „Radverkehr und Mobilität“ befassen – unterstützt von unabhängigen Moderatorinnen und Moderatoren sowie Fachleuten, die Rückmeldung zum Thema geben können.

„Kein Gelaber. Zuhören. Ausreden lassen. Unparteilichkeit.“

Nach einem gegenseitigen Kennenlernen gaben sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Bürgerrats selbst Regeln für die Zusammenarbeit. „Ausreden lassen, respektvoller Umgang, andere Meinungen akzeptieren“, darauf und mehr konnte man sich schnell einigen. Danach wurde in Kleingruppen zum Thema Mobilität in Osterburg diskutiert: Wo gibt es eigentlich Verbesserungsbedarf und worüber soll der Bürgerrat sprechen?

Nicht-Öffentliches Verfahren mit maximaler Transparenz

Mit dabei, jedoch nur in beobachtender Rolle waren – wie auch bei allen folgenden Sitzungen des an sich nicht-öffentlichen Verfahrens: Vertreterinnen und Vertreter der Presse sowie Gäste aus den Stadtratsfraktionen. Das kommunalpolitische Gremium war auch bei der Themenfindung im Vorfeld des Bürgerrates beteiligt. Dazu wurden Fragebögen an alle Mitglieder des Stadtrates sowie die zuständigen Teile der Verwaltung geschickt. Neben dem Thema „Radverkehr“ war das Thema „Breite Straße“ am häufigsten genannt. Auch die Inhalte des in der Sitzung des Stadtrates am 03.12.2024 beschlossenen integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) mit Ideen zur Innenstadt kamen zum Tragen. „Die Anbindung an die gewählten Volksvertreterinnen und -vertreter ist für den Bürgerrat sehr bedeutend“, betonte Steffen Krenzer aus dem Organisationsteam. „Für die Themenfindung waren außerdem vier Kriterien wichtig: Die Themen müssen wichtig sein, umstritten, in kommunaler Zuständigkeit liegen und es muss Spielräume geben, sonst eignen sie sich nicht für die Diskussion in einem Bürgerrat“, so der Leiter des Projekts „Klima trifft Kommune“ von Mehr Demokratie e.V. beim Ausblick auf die kommenden Sitzungen.

11.09.: Radverkehr

Wo ist ein Ausbau besonders dringend?
Welche Verbesserungen kann man schnell & kostengünstig vornehmen?

25.09.: Breite Straße

Welche Verkehrsregelung soll hier künftig gelten?

09.10.: Straßensanierung/-ausbau

Wo sollen knappe Mittel zuerst eingesetzt werden?

Die in strukturierten Gruppendiskussionen erarbeiteten Empfehlungen werden nach der letzten Bürgerrat-Sitzung dem Stadtrat übergeben. Sie dienen als Grundlage für ein Mobilitätskonzept, das anschließend beauftragt wird. Gleichzeitig bilden diese Empfehlungen die Basis für den Bürgerentscheid über eine bis fünf Abstimmungsfragen, der parallel zu den Landtagswahlen am 6. September 2026 stattfinden soll. So werden alle Wahlberechtigten gemeinsam darüber entscheiden, ob die Empfehlungen des Bürgerrats mehrheitsfähig sind und die Ideen umgesetzt werden sollen.

Zum Hintergrund:

Für die Teilnahme am Bürgerrat zum Thema „Radverkehr und Mobilität“ wurden Mitte Mai insgesamt 900 Menschen zufällig aus dem Melderegister der Hansestadt Osterburg (Altmark) ausgelost und eingeladen. Bis zum Stichtag Mitte Juni sagten 168 Personen zu. Das entspricht einer Rückmeldequote von 18,67 Prozent. Damit liegt Osterburg deutlich über dem bundesweiten Durchschnitt bisheriger Bürgerratsverfahren. Es wurde unter den Interessierten dann noch einmal gelost, um den Bürgerrat auf die handhabbare Größe von 30 Mitgliedern zu reduzieren. Die Gruppe besteht zu gleichen Teilen aus Frauen und Männern. Die Altersstruktur reicht von 17 bis 83 Jahre, wobei alle Altersgruppen entsprechend ihres Anteils in der Bevölkerung vertreten sind. Auch aus allen Ortschaften von Osterburg wurden Teilnehmende ausgelost. Zusätzlich wurde auf eine ausgewogene Verteilung nach Bildungsabschluss geachtet. Damit wird gewährleistet, dass die gesamte gesellschaftliche Breite in die Diskussion über ein Mobilitätskonzept mit Radverkehrsplanung eingebunden ist.

Osterburg ist die erste Kommune, die im Modellprojekt „Klima trifft Kommune“ von Gesellschaft für Klima und Demokratie e.V. und Mehr Demokratie e.V. mitmacht, wodurch das Verfahren für Osterburg sehr kostengünstig ist. Das Projekt entwickelt neue Wege demokratischer Beteiligung für den kommunalen Klimaschutz – in einem Zusammenspiel aus ausgelostem Bürgerrat und verbindlichem Referendum. Kürzlich wurde das Modellprojekt mit dem Bewährtvor-Ort-Siegel des Deutschen Städte- und Gemeindebundes ausgezeichnet. Es wird gefördert von der Robert Bosch Stiftung und der Deutschen Postcode Lotterie. Weitere teilnehmende Kommunen sind Flensburg, Pinneberg (Schleswig-Holstein) sowie der Berliner Bezirk Marzahn-Hellersdorf.

Alle Informationen rund um den Bürgerrat in Osterburg finden Sie unter: www.osterburg.de/wirtschaft-bauen/buergerrat-mobilitaet-radverkehr



Der KSAK lädt zum



12. Kartoffelfest

am Sonntag, 28.09.25, ab 11:30 Uhr
an der Bauernstube in Rengerslage ein!



* ab 10:30 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedank
in der Rengerslager Kirche

* ab 11:30 Uhr Einlass an der Bauernstube

* ab 12:00 Uhr das Buffet rund um
die Kartoffel wird eröffnet



* ab ca. 13:00 Uhr Live-Musik

* Kaffee & Kuchen

* Herzhaftes vom Grill

* Kartoffelverkauf vor Ort

Auch in diesem Jahr suchen wir
die Größte & Schwerste Kartoffel,
sowie die lustigste Kartoffelform



Alle Kartoffelgerichte sind zum Probieren -
im Eintrittspreis von nur 10 Euro enthalten
(Kinder bis 12 Jahre zahlen 5 Euro)

Noch Restkarten erhältlich

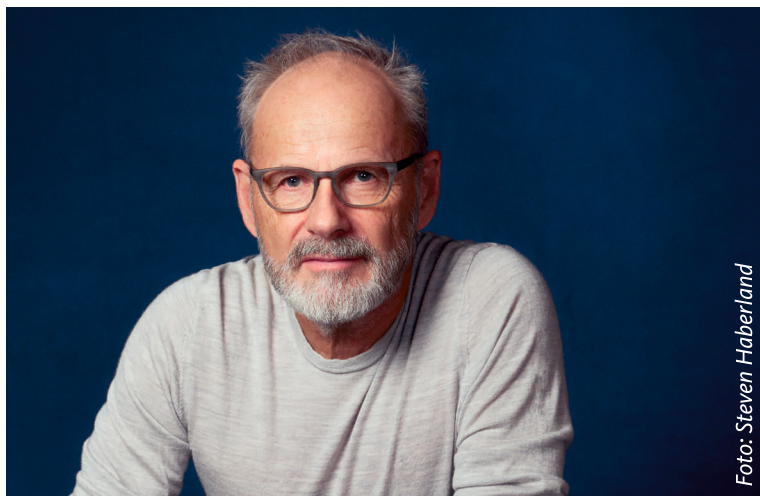


Foto: Steven Haberland

Reinhold Beckmann

Für die Lesung mit Reinhold Beckmann am 01. Oktober 2025 im Saal der Osterburger Stadtverwaltung können noch Restkarten in der Bibliothek (Tel.: 03937 895309) oder an der Abendkasse erworben werden. Reinhold Beckmann erzählt und liest aus seinem tief berührenden Buch „Aenne und ihre Brüder“. Es ist die Geschichte seiner Mutter und von Franz, Hans, Alfons und Willi, zwischen hartem Alltag auf dem Dorf, katholischer Tradition und beginnender Diktatur. Und davon, was der Krieg mit Menschen macht, wenn keiner zurückkommt. Ihr Leben lang hat das Schicksal ihrer Brüder Aenne nicht losgelassen – und es hat auch das Leben von Reinhold Beckmann geprägt: Gegen Krieg und Gewalt Haltung zu zeigen, war beiden selbstverständlich. Mit Gitarrist Johannes Wennrich gestaltet der Moderator und Journalist einen Abend gegen das Vergessen.



Foto: Christopher Breust

Effi Briest

„Effi Briest“ – ein Klassiker aus dem Deutschunterricht – präsentiert sich im Rahmen der Osterburger Literaturtage als Figurenschauspiel auf der Bühne. Am Donnerstag, 02. Oktober 2025 ab 19:00 Uhr, können Literaturliebhaber Theodor Fontanes Werk in der Aula des Osterburger Gymnasiums als Puppenspiel erleben – liebevoll inszeniert von Karin Eppler und zauberhaft dargeboten von Kerstin Dathe aus Friedrichsbrunn im Harz. Karten sind zum Preis von 10,00 Euro in der Osterburger Bibliothek (Tel.: 03937 895309) und an der Abendkasse erhältlich.



Foto: Frank Hegemeister

von Danuta Ahrends
Ach, übrigens ...

...mondlos in Osterburg

„Da muss er sein. Schau genau hin! Da muss er jetzt zu sehen sein.“ Wir standen bei bester Abenddämmerung in den Seggewiesen und warteten auf das uns versprochene Naturschauspiel. Ein Vollmond, der sich zum Blutmond entwickeln würde. Ich war gut ausgerüstet, hatte mein Fernglas dabei und natürlich mein Handy mit schlechter Kamera, aber mit guter Sternen-App. Diese zeigte mir nun auch an, wohin wir unsere Augen lenken sollten.

„Da ist nichts“, stellte mein Freund sachlich fest und ich erklärte ihm, warum wir zwar nichts sehen, aber dennoch etwas da sein konnte. „Die vielen Bäume stehen im Weg.“ „Glaub mir einfach, da ist bis jetzt nichts aufgegangen“, erwiderte er nüchtern. Inzwischen kamen ein paar Eltern mit ihren Kindern. Alle verließen sich auf mich und meine App und meine Hoffnung. „Wir müssen in diese Richtung schauen“, erhob ich den Finger gen Osten. Wir sahen Flugzeuge, ein paar Krähen, aber keinen Mond. „Ich glaube, da ist er“, rief ich voller Zuversicht und zeigte auf etwas Rotes. „Das ist ein Windrad“, wurde ich belehrt. Inzwischen war es 20:30 Uhr, laut Ankündigung hätten wir seit mindestens einer halben Stunde Spaß haben und voller Ehrfurcht Ahs und Ohs staunen sollen. Stattdessen wurde mir kalt. „Das wird heute nichts mehr“, sagte mein Freund. „Lass uns nach Hause gehen.“

„Wir holen das Auto und fahren los“, schlug ich vor. „Wohin willst du denn jetzt noch fahren?“ „Wir fahren los, bis uns weder Haus noch Baum noch Strauch die Sicht stören und wir ihn gefunden haben. Bevor ich den Mond nicht gesehen habe, gehe ich nicht ins Bett.“ „Du musst jetzt aber nicht gleich wieder melodramatisch werden. Die Welt geht davon nicht unter“, meinte er und ich sagte: „Aber der Mond geht auf“

Wir fuhren Richtung Düsedau. Ich schaute in alle Himmelsrichtungen und musste zugeben, dass wir ihn jetzt auf jeden Fall sehen müssten. Es waren keine Wolken da, freie Sicht in den Himmel. Also wo war er? Wo war dieser wundervolle Mond, den ich in jedem Zustand liebte. Hockte er hinter dem Horizont und grinste sich eins oder war er insgeheim mit der Deutschen Bahn verbündet und ging mit Verspätung auf? Am Krebsweg wendeten wir und mein Freund fragte: „Rechts frei?“ Meine Antwort kam lautstark: „Da! Schau doch! Schau hin! Jetzt!“ Es folgte eine Vollbremsung. „Was ist passiert?“, fragte er entsetzt. „Der Mond ist aufgegangen“, erklärte ich stolz, als wäre ich mit daran beteiligt gewesen. Ich zeigte in die Richtung, in die wir unzählige Male zuvor auch schon geguckt hatten. Wo kam er nur auf einmal her? „Ist doch egal, wo er herkommt, Hauptsache, er ist jetzt da und wir können nach Hause fahren“, erwiderte mein Freund und ich nickte. Und als ich noch einmal zum Mond blickte, nickte auch er.



Öffnungszeiten der Stadt- und Kreisbibliothek Osterburg

Großer Markt 10 • 39606 Hansestadt Osterburg • ☎ 03937/895309

Montag und Dienstag: 09:00 Uhr - 16:00 Uhr
Mittwoch: geschlossen
Donnerstag: 09:00 Uhr - 18:00 Uhr
Freitag: 09:00 Uhr - 15:00 Uhr

**Fahrbücherei
des Landkreises Stendal**



Sitz: Großer Markt 10
 39606 Hansestadt Osterburg
 Tel.: 03937/82974
 e-mail: fahrbibliothek@landkreis-stendal.de

Dienstag:	Tour Flessau	07./28.10.2025
Flessau	Kindergarten	09:20 – 09:50
Flessau	Schule	10:00 – 10:30
Rochau	Kindergarten	11:00 – 11:30
Erxleben	Bushaltestelle	11:45 – 12:15
Gladigau	Feuerwehr	13:00 – 13:25
Natterheide	Dorfmitte	13:40 – 14:00
Spänigen	Kindergarten	14:10 – 14:30
Meßdorf	Bushaltestelle	14:50 – 15:30
Donnerstag:	Tour Iden	09./30.10.2025
Königsmark	Kindergarten	09:00 – 09:30
Walsleben	Kindergarten	09:50 – 10:20
Iden	Kindergarten	10:30 – 11:00
Iden	Schule	11:00 – 12:10
Rohrbeck	Dorfmitte	12:20 – 12:40
Freitag:	Tour Lückstedt	10.10./21.11.2025
Osterburg	Kindergarten Fröbelstr.	09:00 – 09:30
Bretsch	Kindergarten	10:00 – 10:30
Kossebau	Kindergarten	10:50 – 11:20
Lückstedt	Dorfmitte	11:30 – 12:00
Rossau	Kindergarten	12:15 – 12:45

Aktuelle Meldungen zu Touren und Tourausfällen erhalten Sie unter:
<https://bibliothek.osterburg.de/fahrbuecherei/tourenplan/>

Beschlüsse des Osterburger Stadtrates

Der Osterburger Stadtrat traf sich am Dienstag, den 9. September 2025 zur ersten Sitzung nach der politischen Sommerpause. Zuerst wurde Nico Schulz nach der Bürgermeisterwahl im Mai für sein Amt ernannt. Seine dritte Amtszeit beginnt am 17. November 2025 und dauert sieben Jahre.



TOP 9: Vertrag zur finanziellen Beteiligung von Kommunen an Windenergieanlagen gemäß § 6 Abs. 1 Nr. 1 EEG 2023 - WP Storbeck (9 Bestandsanlagen)

Mit 12 Ja und 5 Nein-Stimmen beschlossen die Stadtpolitikerinnen und Stadtpolitiker, das Angebot der Windpark Storbeck GmbH & Co. KG, Bismarker Str. 12, 39606 Osterburg, zur finanziellen Beteiligung von Kommunen an Windenergieanlagen gem. § 6 Abs. 1 Nr. 1 EEG 2023 i. V. m. § 100 Abs. 2 EEG für die neun Windenergieanlagen (Bestandsanlagen) im Windpark Storbeck anzunehmen und einen Vertrag dazu abzuschließen – in Anlehnung an die bereits für andere Windenergieanlagen in der Einheitsgemeinde abgeschlossenen Verträge. Den Ortschaftsräten Ballerstedt, Flessau, Erleben und Osterburg wurde die Beschlussvorlage wegen der Anhörungspflicht vorgelegt. Der Jahresertrag bei 0,2 ct/kwh liegt grob geschätzt bei 84.000 Euro.

TOP 10: Gewährung von Sonderkostenbeiträgen für Bodenordnungsverfahren

In der Einheitsgemeinde Hansestadt Osterburg (Altmark) laufen fünf Flurneordnungsverfahren. Im Rahmen dieser Verfahren werden unter anderem die Eigentums- und Rechtsverhältnisse an den Grundstücken im Verfahrensgebiet neu geordnet. Mit der Vorlage IV/2025/188 beschlossen die Stadträtinnen und Stadträte einstimmig weitere Sonderkostenbeiträge für verschiedene Maßnahmen aus den Wege- und Gewässerplänen der Flurbereinigungsverfahren A14 Krevese, A14 Drüsedau und A14 Erleben, die im besonderen

öffentlichen Interesse liegen, in Höhe des jeweiligen Eigenanteils (15%) an die Teilnehmergeinschaften zu zahlen. In weiteren Ausgaben des Amts- und Mitteilungsblattes werden wir die Zusammenhänge im Detail erläutern. Siehe auch Bekanntmachungen im ersten Teil des Amts- und Mitteilungsblattes.

TOP 11: Beschluss zur Beteiligung der Hansestadt Osterburg (Altmark) am Bauvorhaben OD Schmersau

Der Stadtrat der Hansestadt Osterburg (Altmark) beschloss als Gemeinschaftsmaßnahme mit dem Landkreis Stendal und dem Wasserverband Stendal-Osterburg die Ortsdurchfahrt Schmersau (Kreisstraße K1074) in den Jahren 2026 und 2027 zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse auszubauen - einstimmig. Der Ausbau der OD Schmersau umfasst den Straßenausbau mit Angleichung der Nebenanlagen, Gehwege und Zufahrten, die Herstellung des Regenwasserkanals und die Erneuerung der Trinkwasserhauptleitung mit Hausanschlüssen sowie die Erneuerung der Bushaltestellen. Hinzu kommen die Umschlüsse von Klärgrubenüberläufen an den Regenwasserkanal und der Rückbau bzw. Verdämmung des Bürgermeister-Mischwasserkanals. Die bei der Stadt Osterburg verbleibenden Eigenmittel betragen ca. 27.000,00 Euro.

TOP 12: Entwurfs- und Auslegungsbeschluss des Bebauungsplanes Nr. 26 „Biogasanlage Rossau“

Siehe Bekanntmachungen im ersten Teil des Amts- und Mitteilungsblattes.

TOP 13: 1.Änderung des Flächennutzungsplanes für die Teilbereiche „Biogasanlage Rossau“ und „Biogasanlage Plätz, Teilbereich Gemarkung Walsleben“ gemäß § 5 BauGB hier: Entwurfs- und Auslegungsbeschluss

Siehe Bekanntmachungen im ersten Teil des Amts- und Mitteilungsblattes.

TOP 14: Beschluss über die Abwägung zum Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Sondergebiet Schweinezucht Polkau GmbH“ + TOP 15: Satzungsbeschluss über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan "Sondergebiet Schweinezucht Polkau GmbH"

Mit 16 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung stimmte der Stadtrat der Abwägung zum Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes zur Schweinezucht Polkau zu. Geplant ist neben einem Umbau der Anlage für bessere Haltungsbedingungen und z.B. weniger Emissionen die Erhöhung der Sauen auf 1.755 + zwei Eber, 280 Zuchtläufer und 9000 Ferkel. Dieses Vorhaben ist seit längerem Zeitraum im Planungs- und Beratungsprozess.

TOP 16: Frühzeitige Beteiligung des Vorentwurfs des Bebauungsplanes Nr.9 Industriegebiet „Abfahrt BAB 14“

Nach dem Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplans am 05.11.2024 kann die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgen. Die Öffentlichkeit ist möglichst frühzeitig über die allg. Ziele und Zwecke der Planung, wesentliche Unterschiede zwischen den Lösungsmöglichkeiten, die für die Neugestaltung oder Entwicklung eines Gebiets in Betracht kommen, sowie die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung informiert werden. Dabei soll die Öffentlichkeit die Gelegenheit erhalten, sich zu äußern und die Planung zu erörtern. Der Stadtrat stimmte der Vorlage mit 12 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen zu. Siehe auch Bekanntmachungen im ersten Teil des Amts- und Mitteilungsblattes.

TOP 17: Beschluss zur Beteiligung am 1. Entwurf der Neuaufstellung des Regionalen Entwicklungsplanes Altmark (2027) – REP 2027

Einstimmig beschlossen die Stadträtinnen und Stadträte, eine Stellungnahme zum 1. Entwurf zur Neuaufstellung des Regionalen Entwicklungsplanes Altmark (2027) – REP 2027 im Rahmen der Beteiligung abzugeben; ergänzt um einen Zusatz Stauanlagen. Die Stellungnahme erstreckt sich insgesamt über fünf Seiten. Zum Hintergrund. Die Regionalversammlung der Regionalen Planungsgemeinschaft Altmark hat in ihrer 98. Sitzung am 26. März 2025 den 1. Entwurf zur Neuaufstellung des Regionalen Entwicklungsplanes für die Planungsregion Altmark 2027 (REP Altmark 2027) beschlossen. Der REP Altmark 2027 trifft textliche und zeichnerische Festlegungen für die Gebiete der Landkreise Altmarkkreis Salzwedel und Stendal. Er umfasst insbesondere die Themen Raumstruktur, Siedlungsentwicklung, Sicherung und Entwicklung der Daseinsvorsorge, Wirtschaft und Infrastruktur, Energiegewinnung, Freiraumstruktur sowie Ressourcen. Die Planungsunterlagen sind auf der Internetseite der Regionalen Planungsgemeinschaft Altmark unter der Startseite www.altmark.eu im Rahmen der Online-Beteiligung zugänglich. Gemäß § 7 Abs. 5 Landesentwicklungsgesetz Sachsen-Anhalt in Verbindung mit § 9 Abs. 2 Raumordnungsgesetz hatten u.a. die Hansestadt Osterburg bis zum 05. August 2025 die Gelegenheit eine Stellungnahme abzugeben. Aufgrund der Sitzungstermine der Hansestadt Osterburg wurde die Frist auf den 10. September 2025 verlängert, was von der regionalen Planungsgemeinschaft Salzwedel bestätigt wurde.

TOP 18: Aufforderung zur Umsetzung von Entschärfungsmaßnahmen der Verkehrssituation an der B189 Abfahrt Polkern

Der Stadtrat beschloss einstimmig, eine Abbiegespur und eine Geschwindigkeitsreduzierung an der B 189 am Abzweig Polkern bei der Landesstraßenbaubehörde Nord zu beantragen. Zum Hintergrund: Die Hansestadt Osterburg (Altmark) beantragt dringlichst eine Abbiegespur und eine Geschwindigkeitsreduzierung an der B189, Höhe Abfahrt Polkern, bei der Landesstraßenbaubehörde Osterburg. Seit Jahren verfolgt die Hansestadt dieses Ziel. Dabei blieben jedoch alle Versuche, die Verkehrssituation zu entschärfen, erfolglos. Mit Bescheid vom 03.06.2024 wurde seitens der Straßenverkehrsbehörde des Landkreises Stendal ein entsprechender Antrag der Hansestadt Osterburg (Altmark) letztmalig abgelehnt. Da diese Entscheidung aus Sicht des Bürgermeisters, vieler Kommunalpolitiker sowie der Verwaltung nicht nachvollziehbar ist, wurde das Verfahren am 11.03.2025 erneut angeschoben. Dies ist unbedingt erforderlich, da es nach eingehenden Bürgerhinweisen im Abfahrtsbereich weiterhin immer wieder zu Beinahe-Unfällen kommt. Zudem sind Bremsspuren von LKW's zu sehen und junge Mütter tragen Ihre Lebensangst dem Bürgermeister unter Tränen vor. Dieser kann nur die Hände heben, weil er wegen fehlender Zuständigkeit machtlos zusehen muss. Wir sehen, dass sich der Verkehr zunehmend verstärkt. Sich hier auf die zukünftige Autobahn zu berufen, ist kein Argument, da diese erst in einigen Jahren fertiggestellt sein wird und somit kein Lösungsansatz darstellen kann. Ganz im Gegenteil: Mit der Abfahrt in Osterburg werden ähnliche Probleme wie im Falle der Abfahrt Lüderitz zutage treten. Des Weiteren wird die zukünftige Landesstraße 38 Umleitungsstrecke sein, wenn auf der Autobahn Sperrungen durch Unfälle o.ä. erfolgen. Die Kraftfahrzeuge haben immer mehr Leistung und können dementsprechend immer schneller fahren. Im Kurvenbereich ohne Geschwindigkeitsreduzierung und Straßenmarkierung ist dies so nicht hinnehmbar. Wir beantragen auf diesem Wege, dass der Baulastträger, hier die Landesstraßenbaubehörde, Regionalbereich Nord in unserem Sinne auf die Anhörung der Straßenverkehrsbehörde des Landkreises Stendal reagiert und eine Abbiegespur sowie eine Geschwindigkeitsreduzierung an der B189, Abfahrt Polkern, markiert bzw. installiert.

TOP 19: Beschluss zur Aufhebung Satzung der Hansestadt Osterburg (Altmark) über die Erhebung von Gebühren für die Nutzung der Obdachlosenunterkünfte in der Hansestadt Osterburg (Altmark)

Die Satzung über die Benutzung von Obdachlosenunterkünften und die Erhebung von Gebühren für die Nutzung der Obdachlosenunterkünfte in der Hansestadt Osterburg (Altmark) (Obdachlosensatzung) wurde in der Sitzung am 15.12.2016 beschlossen. Dies war erforderlich, da zu dieser Zeit die Notunterkunft für Obdachlose in der Werbener Straße 2, 39606 Hansestadt Osterburg (Altmark) in Betrieb genommen wurde. Seit geraumer Zeit wurde dieses Objekt aus baurechtlichen Gründen nicht mehr zur Unterbringung obdachlos gewordener Menschen genutzt. Zwischenzeitlich wurde das Gebäude einer anderen öffentlichen Aufgabe gewidmet und dient nun als Jugendfreizeitzentrum. Für die Obdachlosenunterbringung werden derzeit Wohnungen von der Wohnungsgesellschaft Osterburg mbH angemietet. Seitdem erfolgt die Erhebung der Unterbringungsgebühren auf der Grundlage des Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung des Landes Sachsen-Anhalt (SOG LSA). Aus den vorgenannten Gründen, hat die Obdachlosensatzung ihren Geltungsbereich verloren und kann somit aufgehoben werden. Dies geschieht mit der Aufhebungssatzung.

TOP 20: Beschluss Satzung zur Umlage der Verbandsbeiträge der Unterhaltungsverbände Seege/Aland, Milde/Biese und Uchte

Einstimmig beschloss der Stadtrat die Satzung zur Umlage der Verbandsbeiträge der Unterhaltungsverbände Seege/Aland, Milde/Biese und Uchte.

TOP 21: Mitteilungsvorlage zur Abrechnung von Veranstaltungen der Hansestadt Osterburg (Altmark) für die Haushaltsjahre 2023 und 2024

Gemäß Beschluss des Stadtrates Nr. II/2017/322 vom 09.11.2017 sind dem Stadtrat Abrechnungen über Veranstaltungen vorzulegen, bei denen die Stadt als Veranstalter auftritt bzw. an denen sich die Stadt im Rahmen von Sachleistungen und Zuwendungen beteiligt.

Veranstaltung	Bemerkungen	HH-Jahr 2023	HH-Jahr 2024
Stadt- und Spargelfest	Aufwendungen	44.176,15 €	43.378,94 €
	Spenden/Sponsoring	17.050,91 €	13.061,87 €
OLITA	Aufwendungen	22.652,31 €	22.492,43 €
	Spenden/Sponsoring/Eintrittsgelder	14.921,97 €	19.374,19 €
	Spenden/Sponsoring Vorjahr	2.857,13 €	103,89 €
Osterburger Sommernächte	Aufwendungen	3.211,58 €	1.896,31 €
	Spenden/Sponsoring/Eintrittsgelder	344,00 €	0,00 €

Bei den vorgenannten Veranstaltungen war die Hansestadt Osterburg (Altmark) Veranstalter.

Alle Sitzungen der Ausschüsse, des Stadtrates und der Ortschaften mit Tagesordnungspunkten und Erklärungen des Sachverhalts finden Sie im Bürgerinformationssystem der Hansestadt Osterburg.

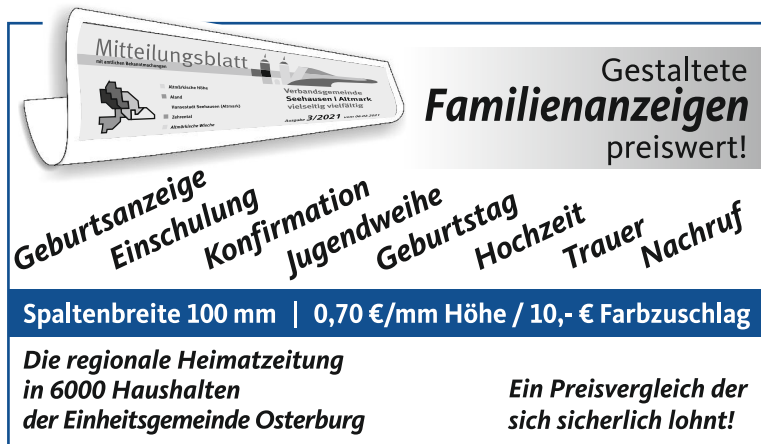


**Sie haben Grund zur Freude oder möchten Glückwünsche loswerden?
Es gibt manchmal auch traurige Anlässe -
Sie wollen andere daran teilhaben lassen?**

Dann sind Sie hier genau richtig! Wir gestalten die passende Anzeige für Ihren Anlass. Individuell mit Ihrem Text und eventuell auch mit Ihrem Foto. **Wir beraten Sie gerne!**

**Druckerei Th. Schulz • Breite Straße 45
39606 Hansestadt Osterburg (Altm.)**

☎ 0 39 37 . 89 99 99



Mitteilungsblatt
Veröffentlichungsbereich: **Sachhausen | Altm.,**
Veranstaltungstermin: **3/2021**

Gestaltete Familienanzeigen preiswert!

**Geburtsanzeige
Einschulung
Konfirmation
Jugendweihe
Geburtstag
Hochzeit
Trauer
Nachruf**

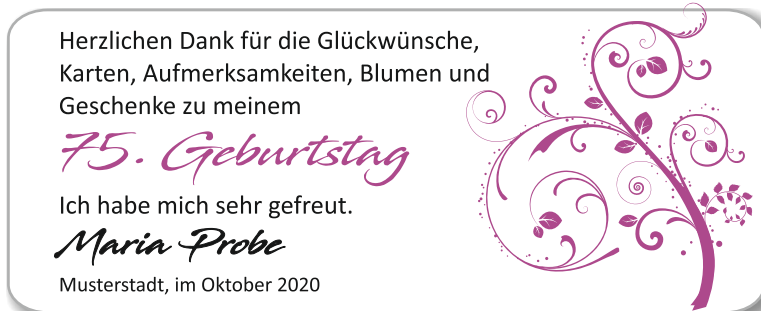
Spaltenbreite 100 mm | 0,70 €/mm Höhe / 10,- € Farbzuschlag

**Die regionale Heimatzeitung
in 6000 Haushalten
der Einheitsgemeinde Osterburg**

**Ein Preisvergleich der
sich sicherlich lohnt!**

Hinweis: Für Geschäftskunden und Vereine gibt es eine separate Preisliste.

Geburtstag



Herzlichen Dank für die Glückwünsche, Karten, Aufmerksamkeiten, Blumen und Geschenke zu meinem

75. Geburtstag

Ich habe mich sehr gefreut.

Maria Probe

Musterstadt, im Oktober 2020

40 x 100 mm = **38,00 €** +19% MwSt.



Ein herzliches **Dankeschön** sagen wir **Allen**, die uns zu unserer

Eisernen Hochzeit

mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken erfreuten. Vielen Dank an unsere Kinder, Enkel und Urenkel, Verwandte und Bekannte, sowie an die Gaststätte „Muster“ in Musterstadt für die gute Bewirtung.

Karl und Anneliese Muster

Musterstadt, im Dezember 2018

60 x 100 mm = **52,00 €** +19% MwSt.




Die, die wir lieben, gehen nicht von uns, sie begleiten uns in Gedanken jeden Tag ungesehen - ungehört

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten, unsere liebe Mutter im Leben achteten, im Tod ehrten und auf ihren letzten Weg begleiteten.

Sonja Musterman
* 13.12.1942 † 17.10.2014

In stiller Trauer
Petra, Katrin und Familien

Musterstadt, im November 2020

80 x 100 mm = **56,00 €** +19% MwSt.



Danksagung

Das herzliche Gefühl zum Tode unserer lieben Entschlafenen

Heide Mustermann
* 28.10.1945 † 26.06.2008

hat uns tief bewegt und getröstet.

Wir möchten allen, die sich mit uns verbunden fühlten und durch Worte, liebe Zeilen, Blumen, Kränze und ehrendes Geleit zur letzten Ruhestätte ihre Anteilnahme bekundeten, Dank sagen.

**Frau Lisa Mustermann
Familie Matthias Mustermann**

Musterstadt, im Juli 2020

150 x 100 mm = **105,00 €** +19% MwSt.

*Eine wunderschöne Karte
zu einem herzlichen Anlass
genießt noch immer eine hohe Wertschätzung.*

GEBURTSSANZEIGEN

HOCHZEITSKARTEN

EINLADUNG & JUBILÄUM



DRUCKEREI Th. Schulz

Hansestadt Osterburg • Breite Str. 45
druckerei-th-schulz@t-online.de • ☎ 0 39 37 - 89 99 99

hom **MAG** e 2025



Titelbild: Magnus Köhn, Hommage an Picasso, 2025 (KI, 9c)

VON ERGEBNISSEN AUS DEM
KUNSTUNTERRICHT AM MAG



Kreismuseum Osterburg

Platz des Friedens 3 | 39606 Osterburg

Kontakt: museum-osterburg@landkreis-stendal.de

Di – Fr: 13 – 16 Uhr (vormitt. nach Absprache) | So: 14 – 17 Uhr



Backen macht Freude

Pflaumenkuchen



Zutaten für eine Springform (ca. 24 cm)

800 g	Pflaumen
170 g	weiche Butter
150 g	Zucker
1 EL	Vanillezucker
3	Eier (Zimmertemp.)
280 g	Mehl
10 g	Backpulver
170 g	Naturjoghurt



Zubereitung:

Pflaumen entsteinen und halbieren. Alle Zutaten miteinander verrühren und die Pflaumen unterheben. Die Springform mit Backpapier auslegen und den Teig hinein geben. Mit 2-3 EL Zucker bestreuen. Bei 180 Grad Heißluft für ca. 40-50 Minuten backen. Unbedingt Stäbchenprobe machen.

Apfel - Walnuss - Kuchen

Zutaten für den Teig

150 g	Zucker
200 g	Butter
300 g	Mehl
1	Ei
1 TL	Backpulver
1 Pck.	Vanillinzucker
1 EL	Milch

Zutaten für den Belag

1 kg	Äpfel
100 g	Walnüsse
1 Pck.	Vanillinzucker
5 EL	Wasser oder Weißwein
4 EL	Zucker



Zubereitung:

Äpfel schälen und klein schneiden. Walnüsse grob hacken und mit den Äpfeln in einen Topf geben. Zucker und Vanillinzucker untermischen, sowie Wasser oder Weißwein. Etwas einkochen lassen, bis die Äpfel weich sind. Abkühlen lassen.

Teig:

Aus dem Zucker, der Butter, dem Mehl, dem Ei, Backpulver, Vanillin-zucker und der Milch einen Mürbeteig zubereiten. Anschließend den Boden und den Rand einer Springform mit 2/3 des Teigs auslegen. Die Apfel-Walnuss-Masse drauf geben und glatt streichen. Den restlichen Teig als Streusel darauf geben und auf mittlerer Schiene bei 200°C ca. 25-30 min backen.

Schmeckt sehr gut mit Vanillesoße.